ZAHLEN-SPIEGEL 2022

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ

JG|U

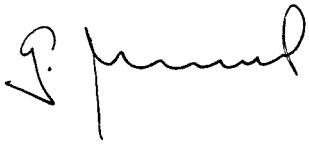
Vorwort

Die Aktivitäten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) im Laufe eines akademischen Jahres sind vielfältig, umfangreich und komplex. Daten und Kennzahlen aus dem Hochschulbetrieb – egal ob als Gesamtüberblick, als Detailbericht oder als Betrachtung im Zeitverlauf – spiegeln die Leistungsfähigkeit der JGU als eine der großen deutschen Universitäten wider und dienen dabei als wesentliche Grundlageninformation. So dokumentiert der vorliegende Zahlenspiegel als zentraler datengestützter Gesamtbericht das Jahr 2022 zu relevanten Themen und Fragestellungen. Er umfasst dabei auch Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Eine fundierte Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der JGU zusammengeführt werden, ist auch von zentraler Bedeutung für die Planung und Steuerung einer Universität – im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse sowohl der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch in den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen. Zugleich bildet er die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

Ab sofort wird der Zahlenspiegel nicht mehr in gedruckter Form vorliegen, sondern ist abrufbar unter: https://he.uni-mainz.de/daten/standardberichte-und-reporting/jgu-im-ueberblick/. Auskunft zu den Inhalten des Zahlenspiegels sowie weitere Informationen, die darüber hinausgehen, erteilt die Abteilung JGU Berichtswesen des Dezernats Hochschulentwicklung (jgu-berichtswesen@uni-mainz.de oder http://he.uni-mainz.de).

Mainz, im Oktober 2023



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident

Dr. Waltraud Kreutz-Gers
Kanzlerin

Inhalt

VORWORT 3

INHALT 5

PROFIL UND GESCHICHTE 8

MEILENSTEINE SEIT 1999 9

ORGANISATION 16

DER WISSENSCHAFTSSTANDORT MAINZ 18

DIE BAUMASSNAHMEN 20

FORSCHUNG 23

DFG-geförderte Projekte 2022 (Laufende koordinierte Programme) 25
BMBF-Projekte 2022 (Auswahl) 27
Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2022 (Auswahl) 28
Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2022 30
Profilbereiche 30
Potentialbereiche 30
Promovierende nach Fachbereichen 31
Entwicklung der Promovierenden nach Fachbereichen 31
Abgeschlossene Promotionen 32
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fachbereichen 32
Abgeschlossene Promotionen im Zeitverlauf 32
Abgeschlossene Habilitationen 33
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen nach Fachbereichen 33
Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich 34
Nationale Platzierung der JGU in ausgewählten Rankings 34
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich 35
DFG-Bewilligungen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2021 35
nach ausgewählten Fachgebieten (Einnahmen in Millionen Euro) 35

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU 37
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB) 38
Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2019-2022 38
Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2022 38
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF) 39
Institute of Biotechnology and Drug Research 39
Drittmittelübersicht des IBWF für die Jahre 2019-2022 39
Drittmittelübersicht des IBWF nach Geldgebern im Jahr 2022 39

BERUFUNGEN 41
Neuberufungen JGU 2022 43
Neuberufungen JGU nach Fachbereichen 45
Neuberufungen nach Fachbereichen im Zeitverlauf 45

STUDIUM UND LEHRE 47
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester 48
Entwicklung der Studienanfänger/-innen (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen 48
Studienanfänger/-innen (1. Studiengang, 1. Fach) im Zeitverlauf 48
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2022/2023 49
Studierende im 1. Fachsemester nach Fachbereichen 49
Anteil der Studierenden im 1. Fachsemester (Alle Studiengänge, alle Fächer) an allen Studierenden nach Fachbereichen 49
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2022/2023 50
Studierende (1. Fachsemester, 1. Fach) in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen 50
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen im 1. Fachsemester (1. Studiengang, 1. Fach) an allen Studierenden in weiterführenden Studiengängen (1. Studiengang, 1. Fach, alle Fachsemester) nach Fachbereichen 50
Studierende im Wintersemester 2022/2023 51
Studierende alle Fachsemester nach Fachbereichen 51
Studierende im Wintersemester 2022/2023 52
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen 52
Anteil der Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) in weiterführenden Studiengängen an allen Studierenden nach Fachbereichen 52
Studierende im Wintersemester 2022/2023 53
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) in der Regelstudienzeit nach Fachbereichen 53
Studierende im Wintersemester 2022/2023 54
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Abschlussarten und Fachbereichen 54
Studierende im Wintersemester 2022/2023 55
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) 55
Studierende nach Fachbereichen 56
Entwicklung der Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) nach Fachbereichen 56
Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) seit 1947 im Zeitverlauf 56

Hochschulabschlüsse ... 57
Entwicklung der Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen ... 57
Hochschulabschlüsse im Zeitverlauf ... 57
Studienanfängerauslastung ... 58
Studienanfängerauslastung nach Lehreinheiten im Zeitverlauf ... 58
Gesamtauslastung ... 60
Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten ... 60

FINANZEN ... 63
Bewilligungen für Forschung und Lehre 2022 ... 65
Drittmittelausgaben ... 66
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Fachbereichen und Einrichtungen ... 66
Drittmittelausgaben im Zeitverlauf ... 66
Drittmittelausgaben ... 67
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Geldgebern ... 67
Drittmittelausgaben nach Geldgebern im Zeitverlauf ... 67

PERSONAL ... 69
Personal 2022 ... 70
Landes- und Drittmittelpersonal nach Fachbereichen und Einrichtungen ... 70
Wissenschaftliches Personal 2022 ... 71
Professor/-inn/-en nach Fachbereichen und Einrichtungen ... 71
Wissenschaftliches Personal 2022 ... 72
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen nach Fachbereichen und Einrichtungen ... 72
Administrativ-technisches Personal 2022 ... 73
Personen im administrativ-technischen Bereich nach Fachbereichen und Einrichtungen ... 73

BIBLIOTHEKEN ... 75
Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf ... 76
Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf ... 77
Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf ... 77

INTERNATIONALISIERUNG ... 79
Ausländische Studierende im Wintersemester 2022/2023 ... 81
Anteil der ausländischen Studierenden (1. Studiengang, 1. Fach) und Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen ... 81
Anteil der Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen ... 81
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2022/2023 ... 82
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2022 (Wintersemester 2021/2022 und Sommersemester 2022) ... 83

ANHANG ... 84
Abkürzungen ... 84
Definitionen ... 85

IMPRESSUM ... 87

Profil und Geschichte

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit rund 30.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den großen Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität vereint die JGU nahezu alle akademischen Disziplinen einschließlich einer Universitätsmedizin. Rund 4.600 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, davon 581 Professorinnen und Professoren, forschen und lehren in mehr als 100 Instituten und Kliniken. Einmalig in der bundesdeutschen Hochschullandschaft ist die Integration zweier künstlerischer Hochschulen unter dem Dach der JGU.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet, wurde die Universität in napoleonischer Zeit geschlossen und 1946 – mit wesentlicher Unterstützung durch die französische Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet.

Meilensteine seit 1999

1999

1999 — **Eine Hochschule im Aufbruch**

Unter dem Dach des „Neuen Steuerungsmodells“ leitet die JGU einen umfassenden Reformprozess zur Weiterentwicklung der Organisationsformen und Managementstrukturen in Wissenschaft und Verwaltung ein.

2002 — **Best practice-Hochschule 2002**

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) zeichnet die JGU für den Innovationsgehalt und die professionelle Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Modernisierung der Universität aus.

2003 — **NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler schafft Übergänge**

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördert die JGU als Modell-Hochschule in der Zusammenarbeit mit Schulen.

2004

2004 — **Senat beschließt Neugliederung der Fachbereiche**

Voraussetzung für eine effiziente Steuerung auf dezentraler Ebene: Der Senat der JGU beschließt eine Änderung der Organisationsstruktur und reduziert die Zahl der Fachbereiche von 19 auf 10. Die Schaffung größerer Einheiten schafft Synergien, zumal der Prozess der Neustrukturierung in den Fachbereichen fortgesetzt wird, und erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

2005

2005 — **Globalhaushalt und kaufmännisches Rechnungswesen eingeführt**

Die JGU wird in einem Globalhaushalt im Landeshaushalt abgebildet. Voraussetzung hierfür ist die Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen. Verbunden mit dem Globalhaushalt ist eine größere zeitliche und inhaltliche Flexibilität bei der Bewirtschaftung des Landeszuschusses. Insbesondere im Bereich der flächendeckenden dezentralen Budgetierung kommen die wissenschaftlichen Einrichtungen in den Genuss dieser Vorteile.

2007 — **Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder**

Die Exzellenz-Graduiertenschule „MAterials Science IN MainZ (MAINZ)“ wird bewilligt. Die Gutachter bestätigen herausragende Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung.

2008 — **Standortfaktor Wissenschaft: Mainzer Wissenschaftsallianz**

Unter Federführung der JGU schließen sich die Wissenschaftseinrichtungen und forschenden Unternehmen aus Mainz und Umgebung in der Mainzer Wissenschaftsallianz zusammen. Ziel ist es, das wissenschaftliche Potenzial der Landeshauptstadt stärker sichtbar zu machen.

2005

„Mainzer Modell“ der Qualitätssicherung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung wählen die JGU als Pilothochschule für das Programm „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ aus.

2008

Menschen zukunftsfähig machen

Die JGU baut ihr Angebot rund um den „Student Life Cycle“ weiter aus. Ein Career Service bietet Berufsorientierung und vermittelt Kompetenzen.

2008

100 Millionen Euro für die Spitzenforschung — 2009

Die Boehringer Ingelheim Stiftung ermöglicht die Errichtung des Instituts für Molekulare Biologie, eines internationalen Exzellenzzentrums für die Lebenswissenschaften. Damit geht eine der größten Privatspenden, die bislang in eine öffentliche Universität geflossen ist, an die JGU.

Im Zeichen von Bologna

Mit der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge durchläuft die Universität eine der grundlegendsten Veränderungen seit ihrer Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Talentschmiede für kreativen wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wird eröffnet.

Universitätsmedizin Mainz wird gegründet

Aus dem Klinikum der JGU und dem Fachbereich Medizin entsteht zum 01.01.2009 eine neue rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das bei der Universitätsmedizin Mainz tätige Personal hat gleichzeitig Mitgliedschaftsrechte bei der JGU („doppelte Integration"). In allen akademischen Angelegenheiten ist die Universitätsmedizin ein Fachbereich der JGU.

Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft — 2010

Das neu gegründete Institut für translationale Onkologie (TRON) fokussiert sowohl Forschung als auch Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen oder Erkrankungen des Immunsystems.

Wandel gestalten – JGU-Leadership-Kultur entwickeln

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz-Nixdorf-Stiftung zeichnet das JGU-Konzept zur Entwicklung einer Leadership-Kultur aus.

Erfolgreich im Bundeswettbewerb „Qualität in der Lehre" — 2011

Die JGU überzeugt mit ihrem Antrag „Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna" im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Mainzer Qualitätsmanagement mit Modellcharakter

Die JGU erhält als erste deutsche Hochschule das offizielle Akkreditierungssiegel. Die Systemakkreditierung bestätigt das Qualitätssicherungssystem der JGU, das Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung integriert.

Mainzer Spitzenforschung in der Exzellenzinitiative — 2012

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder schneidet die JGU erfolgreich ab. Bewilligt werden der Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter" (PRISMA) und die Exzellenz-Graduiertenschule "MAterials Science IN MainZ" (MAINZ).

Neuausrichtung der Mainzer Biologie — 2013

Die Boehringer Ingelheim Stiftung fördert die Lebenswissenschaften an der JGU mit weiteren 50 Millionen Euro, insbesondere die Unterstützung des Generationenwechsels in der Biologie.

Rechenleistung der deutschen Spitzenklasse — 2014

Die JGU wird Vollmitglied der deutschen Gauß-Allianz. Im gleichen Jahr: MOGON II am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU gibt Rheinland-Pfalz im Bereich des bundesweiten Hochleistungsrechnens weiter Profil. Dieser neue leistungsfähige Großrechner platziert sich 2017 in der zweiten Phase unter den Top 100 der schnellsten Supercomputer der Welt.

2015

2015

Erneut erfolgreich im „Qualitätspakt Lehre“

In der zweiten Förderphase des „Qualitätspakts Lehre” setzt die JGU die eingeleitete Professionalisierung in den drei Handlungsfeldern des LOB-Projekts – Lehren, Organisieren und Beraten – konsequent fort.

Rhein-Main-Universitäten gründen strategische Allianz

Goethe-Universität Frankfurt, TU Darmstadt und Johannes Gutenberg-Universität Mainz rücken noch enger zusammen. Als zentrale wissenschaftliche Akteure wollen die Rhein-Main-Universitäten die Entwicklung der Wissenschaftsregion Rhein-Main insgesamt befördern und deren internationale Sichtbarkeit und Attraktivität stärken.

09

2017

Neuer Forschungsbau wird eingeweiht

Der neue Forschungsbau Struktur, Symmetrie und Stabilität von Materie und Antimaterie, der die Arbeitsgruppen des Helmholtz-Instituts Mainz (HIM) beheimatet, wird eingeweiht. Das Gebäude bietet ein modernes, gut ausgestattetes Umfeld für längerfristige, herausragende Forschungsprojekte in der Physik und Chemie.

JGU überzeugt im Audit „Vielfalt gestalten“

Die JGU wird im Diversity-Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft zertifiziert. Ihre Diversitätsstrategie fokussiert den soziobiographischen Hintergrund: Die JGU sieht in der wachsenden Vielfalt ihrer Studierenden und Beschäftigten ein Profilmerkmal.

Personalisierte Immuntherapie gegen Krebs

Im neu gegründeten Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Institut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2018

2018

Exzellenzcluster PRISMA$^+$ bewilligt

Erfolg der JGU in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: Die Exzellenzkommission, bestehend aus einem international besetzten Expertengremium mit 39 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) berufenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den für Wissenschaft zuständigen Ministerinnen und Ministern des Bundes und der Länder, hat den Exzellenzcluster PRISMA$^+$ bewilligt. Der Gesamtumfang der beantragten Fördermittel beträgt 64 Millionen Euro für die nächsten sieben Jahre.

Eröffnung des BioZentrums I und Grundsteinlegung BioZentrum II

Die Eröffnung des BioZentrums I und die gleichzeitige Grundsteinlegung für das BioZentrum II sind ein entscheidender Schritt hin zu einer exzellenten Infrastruktur in den Lebenswissenschaften – als Basis eines forschungsstarken Life-Science-Campus. Zur Errichtung des BioZentrums erhielt die JGU erstmals die Bauherrenfunktion für ein großes Bauprojekt vom Land Rheinland-Pfalz.

2019

2019

JGU erhält Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz

Beispielhaft in der Lehre: Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Volkswagen-Stiftung würdigen mit dem Genius Loci-Preis für Lehrexzellenz, der 2017 erstmals verliehen wurde, die Leistungen der JGU in der Lehrentwicklung, insbesondere die hochschulweite Lehrstrategie sowie die Freiräume und Anreize für Lehrinnovationen.

2019

FORTHEM: Leuchtturm im Europäischen Hochschulraum

Die Europäische Kommission bewilligt für das neue europaweite FORTHEM-Netzwerk unter Federführung der JGU eine Millionenförderung zur Harmonisierung von Studium, Lehre und Forschung über Ländergrenzen hinweg. Ziel ist die signifikante Steigerung von Austausch, Zusammenarbeit und Mobilität von Studierenden und Lehrenden, Forschenden und wissenschaftsstützendem Personal innerhalb der EU.

2019

Zum dritten Mal erfolgreich in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

2019

Der JGU stehen damit für vier Jahre 1,2 Millionen Euro für die Entwicklung und nachhaltige Etablierung von digitalen Lehr-Lern-Angeboten für die Lehrerbildung zur Verfügung.

Erneut Ausbau von Tenure-Optionen für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs

Die JGU erhält aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bis zu zehn Millionen Euro zur Etablierung von elf weiteren Tenure-Track-Professuren. Bereits 2017 hatte die JGU in der ersten Runde des Programms Mittel in Höhe von bis zu 15 Millionen Euro für 15 Tenure-Track-Professuren eingeworben.

Erster Spatenstich Centrum für Fundamentale Physik (CFP)

Das CFP bildet den baulichen Rahmen für zentrale Projekte des PRISMA^{+}-Forschungsprogramms. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen: Der neue Beschleuniger MESA und die zugehörigen Experimente werden in einer neuen, unterirdischen Experimentierhalle Platz finden (CFP I). Das CFP II ist als Büro- und Laborgebäude konzipiert. Es wird vor allem Speziallabore für die Detektorentwicklung beherbergen, einschließlich Reinraum und Montage-Halle. Land und Bund investieren rund 75 Millionen Euro in das neue CFP.

2020

Deutsch-französische Doppelstudiengänge der Universitäten in Mainz und Dijon überzeugen DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) bewilligt Neu- bzw. Weiterförderungen für insgesamt fünf integrierte Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau sowie ein gemeinsames Doktorandenkolleg.

15 Jahre Wissenschaftsnetz Rheinland-Pfalz (WiN-RP).

Über das WiN-RP – eines der leistungsfähigsten Hochschulnetze Deutschlands – sind alle Hochschulen des Landes Rheinland-Pfalz und deren An-Institute über ein Glasfaser-Kernnetz sowie ein Zubringernetzwerk verbunden. Seit 2005 koordiniert das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU den Aufbau und die Nutzung des Netzes.

JGU zum sechsten Mal in Folge mit TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit und Diversity ausgezeichnet.

Dabei steht TOTAL E-QUALITY für Total Quality Management (TQM), ergänzt durch die Gender-Komponente (Equality). Zudem hat die JGU erneut ebenso das Add-On-Prädikat für Diversität erhalten – in Anerkennung der Wertschätzung der JGU für ihre Vielfalt der Mitglieder. Das TOTAL E-QUALITY-Prädikat wird jeweils für drei Jahre verliehen; die JGU hat diese Auszeichnung bereits in den Jahren 2005, 2008, 2011, 2014 und 2017 erhalten.

JGU DIALOG zur nachhaltigen Unterstützung der digitalen Lehr- und Lernstruktur der JGU.

Die JGU unterstützt mit dem Sofortprogramm „JGU DIALOG (DIstAnt Learning Ohne Grenzen)“ in Höhe von 1,7 Millionen Euro den nachhaltigen Auf- und Ausbau des digitalen Lehrens und Lernens an der JGU. Die Mittel werden je hälftig von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und aus dem Programmbudget des Hochschulpakts von der Universität zur Verfügung gestellt.

2021

JGU als wichtige Säule beim Ausbau des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz

Landeszuwendungen zur Stärkung des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz: Die JGU erhält 1,6 Millionen Euro zur Umsetzung ihres „Integrierten Core Facility Concepts (IRIC)“. Damit sollen zentrale apparative Forschungsinfrastrukturen, sogenannte Core Facilities, auf- und ausgebaut werden, um Mainz und die JGU nicht nur als internationales Exzellenzzentrum in den Lebenswissenschaften weiter zu entwickeln, sondern auch Rheinland-Pfalz als Biotechnologiestandort zu stärken. Darüber hinaus erhält die JGU 150.000 Euro für ein neues Biotechnologie-Gastlabor unter anderem mit dem Ziel, einen Beitrag zur internationalen Vernetzung im Zukunftsfeld Biotechnologie zu leisten.

Erstes Vor-Ort-Netzwerktreffen der europäischen Hochschulallianz FORTHEM

Die sieben Universitäten der europäischen Hochschulallianz FORTHEM kommen zu ihrem ersten Vor-Ort-Netzwerktreffen in Mainz zusammen. Das Kennenlernen und der Austausch finden über die universitäre Ebene hinaus auch auf Stadt- sowie Industrie- und Handelskammerebene statt. Zudem begrüßt FORTHEM neue Partner mit Universitäten in Norwegen und Rumänien.

Richtfest für Ersatzneubau Kernchemie.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung investiert 43,5 Millionen Euro in ein neues Labor- und Bürogebäude. Das Laborgebäude aus den 1960er-Jahren wird durch einen Neubau ersetzt, der baulich und funktional mit dem im Jahr 2008 errichteten Erweiterungsgebäude verbunden wird.

JGU feiert das 75-jährige Jubiläum ihrer Wiedereröffnung

Im Jubiläumsjahr lädt die JGU zu einer Corona-konformen Reflexion ihrer Geschichte und ihrer Themenvielfalt ein. Die Veranstaltungsformate sind weitgehend als Livestreaming und digital angelegt. Und: Zum Jubiläum erscheint die neue, 800-seitige Universitätsgeschichte, die die Entwicklung der JGU in der sie umgebenden Gesellschaft nachzeichnet.

Richtfest für Labor- und Bürogebäude am künftigen Centrum für Fundamentale Physik (CFP) der JGU

Das viergeschossige Labor- und Bürogebäude (CFP II) bildet das oberirdische Gegenstück zum Um- und Erweiterungsbau der unterirdischen Experimentierhallen (CFP I), wo künftig der neue Elektronenbeschleuniger MESA betrieben wird. Rund 75 Millionen Euro investieren Land und Bund in ein leistungsfähiges bauliches Umfeld für die Spitzenforschung des Exzellenzclusters PRISMA^{+}.

Innovation in der Hochschullehre

Gleich zwei Projekte der JGU werden im Rahmen der ersten Ausschreibung der neu gegründeten Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Insgesamt fließen damit 5,5 Millionen Euro an die Mainzer Universität.

Berufungsrecht dauerhaft an die JGU übertragen

Die JGU kann als erste Universität in Rheinland-Pfalz ihre Professorinnen und Professoren dauerhaft eigenständig berufen. Die Regelung der dauerhaften Übertragung ist im neuen Hochschulgesetz verankert, um den Hochschulen noch mehr Eigenständigkeit im Wettstreit um hochqualifizierte Lehrende und Forschende zu ermöglichen. Zudem ist die JGU neue Trägerin des Gütesiegels des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für faire und transparente Berufungsverhandlungen.

Rheinland-pfälzische Landesinitiative zum Forschungsdatenmanagement gegründet

Acht Hochschulen für angewandte Wissenschaften und fünf Universitäten aus Rheinland-Pfalz, darunter die JGU, schließen Kooperationsvertrag für das Netzwerk Forschungsdatenmanagement Rheinland-Pfalz (FDM-RLP).

Eröffnung der Saatgutbank für Wildpflanzen Rheinland-Pfalz

Die Saatgutbank ermöglicht neue Forschungs- und Bildungsprojekte im Botanischen Garten und bietet zusätzliche Optionen für den botanischen Artenschutz in Rheinland-Pfalz.

JGU erhält rund 500.000 Euro zur Förderung innovativer Hochschullehre

Förderzusagen in der Linie „Freiraum 2022“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre sowie in der Förderlinie „Raumlabore“ von Stifterverband und Dieter Schwarz Stiftung bestätigen ein weiteres Mal die Vorreiterrolle der JGU bei der Entwicklung und Implementierung zukunftsfähiger Strukturen und Inhalte im Bereich der Hochschullehre.

Binationale Studiengänge Mainz-Dijon feiern 30-jähriges Bestehen

Jubiläum der deutsch-französischen Doppeldiplom-Studiengänge in den Geistes- und Kulturwissenschaften der JGU und der Université de Bourgogne in Dijon: Die beiden Universitäten feiern das 30-jährige Bestehen des Programms, das mittlerweile auf ein multidisziplinäres Studienangebot in zehn Fächern, auf Bachelor-, Master- und Promotionsebene und mit fachwissenschaftlichen und lehramtsbezogenen Abschlüssen angewachsen ist.

JGU feiert Richtfest des Stiftungshauses

Neuer Ort der Begegnung auf dem Gutenberg-Campus: Die JGU erhält ein internationales Gästehaus und Seminarzentrum. Bauherrin des sogenannten „Stiftungshauses“ ist die Stiftung Mainzer Universitätsfonds, die auch die Gesamtkosten in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro trägt.

022

Organisation

Die JGU zählt mit ihrem effizienten und nachhaltigen Wissenschaftsmanagement seit mehr als einem Jahrzehnt zu den führenden Universitäten im deutschsprachigen Raum. Strategische Entscheidungen über die Entwicklung der JGU treffen der Hochschulrat, das Präsidium und der Senat. Die Universität gliedert sich derzeit in zehn Fachbereicheund zwei künstlerische Hochschulen. Diese bilden die organisatorischen Grundeinheiten der Universität. Die Zentralen Einrichtungen erfüllen Aufgaben, die fachbereichsübergreifend zu erledigen sind, unter anderem auf den Gebieten der Forschung einschließlich des Forschungstransfers, der Lehre, des Studiums, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die zentrale Verwaltung unterstützt gemeinsam mit den Stabsstellen des Präsidenten und der Kanzlerin Beschäftigte und Präsidium der JGU bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

PRÄSIDIUM

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident seit 2007

Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach
Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs seit 2017

Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre seit 2018

Dr. Waltraud Kreutz-Gers
Kanzlerin seit 2013

Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf
Chief Information Officer (CIO) seit 2016

HOCHSCHULGREMIEN

- Senat
- Hochschulrat
- Hochschulkuratorium

FACHBEREICHE

- FB 01 Katholische Theologie und Evangelische Theologie
- FB 02 Sozialwissenschaften, Medien und Sport
- FB 03 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
- FB 04 Universitätsmedizin
- FB 05 Philosophie und Philologie
- FB 06 Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft
- FB 07 Geschichts- und Kulturwissenschaften
- FB 08 Physik, Mathematik und Informatik
- FB 09 Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften
- FB 10 Biologie

- Hochschule für Musik Mainz
- Kunsthochschule Mainz

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

- Collegium musicum
- GFK: Gutenberg Forschungskolleg
- GLK: Gutenberg Lehrkolleg
- GNK: Gutenberg Nachwuchskolleg
- ISSK: Internationales Studien- und Sprachenkolleg
- Studium generale
- UB: Universitätsbibliothek
- ZAP: Zentrum für Audiovisuelle Produktion
- ZDV: Zentrum für Datenverarbeitung
- ZfL: Zentrum für Lehrerbildung
- ZQ: Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
- ZWW: Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

Kooperationen

Der Wissenschaftsstandort Mainz

Am forschungsstarken Wissenschaftsstandort Mainz zeigt die Profilbildung von Wissenschaft und Forschung seit 2007 Erfolge. Die Anzahl der vom Bund kofinanzierten Forschungsinstitute in Nachbarschaft der JGU konnte verdreifacht werden – und hinsichtlich der institutionellen Formen der Zusammenarbeit wurde mit der Gründung des Max Planck Graduate Center, des Helmholtz-Instituts Mainz und des Instituts für Molekulare Biologie gleich mehrfach Neuland betreten.

2008

Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (MPGC) entsteht. Die neu gegründete, interdisziplinäre Graduiertenschule ist beispielhaft für innovative Formen der Kooperation mit außeruniversitären Partnern.

2009

Institut für Molekulare Biologie (IMB) gegründet. Mit über 100 Millionen Euro von der Boehringer Ingelheim Stiftung entsteht der Nukleus für eine Neuausrichtung der Lebenswissenschaften an der JGU.

Helmholtz-Institut Mainz (HIM) gegründet. Die langjährige Zusammenarbeit der Mainzer Teilchen- und Hadronenphysik mit dem Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI) Darmstadt institutionalisiert sich im HIM.

2011

WissenschaftsCampus Mainz entsteht. Die Initiative der Leibniz-Gemeinschaft führt zum weltweit einzigartigen Forschungsverbund des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) und der JGU in der interdisziplinären Byzanzforschung.

2012

Institut für Europäische Geschichte (IEG) wird Leibniz-Institut. Die JGU unterstützt die Aufnahme des Instituts für Europäische Geschichte in die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. aktiv.

2013

Institut für Mikrotechnik Mainz (IMM) in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen. Die JGU pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem IMM, das künftig unter dem Dach der größten Organisation für angewandte Forschung in Europa forschen wird.

2014

Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) gegründet. Das wissenschaftlich eigenständige Forschungsinstitut hat sich die Erforschung der Resilienz zum Ziel gesetzt. In dem europaweit ersten Zentrum dieser Art schließen Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler auf innovative Weise eine wichtige Lücke in der deutschen Forschungslandschaft.

2018

Verträge für neues Helmholtz-Institut HI-TRON Mainz unterzeichnet. Im neuen Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Forschungsinstitut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2020

Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF gGmbH) kommt nach Mainz. Das in Deutschland einmalige Kompetenzzentrum zur integrierten Naturstoff-Forschung wird von Kaiserslautern in das neu fertiggestellte BioZentrum II auf dem Life-Science-Campus der JGU ziehen.

Katholische Hochschule Mainz

Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Hochschule Mainz
University of Applied Sciences

HIM
HELMHOLTZ
Helmholtz-Institut Mainz

Helmholtz-Institut für Translationale Onkologie
HI-TRON Mainz
Ein Helmholtz-Institut des DKFZ

Johannes Gutenberg Universität Mainz

Max-Planck-Institut für Polymerforschung

Max-Planck-Institut für Chemie

Universitätsmedizin Mainz

imb Institute of Molecular Biology

Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

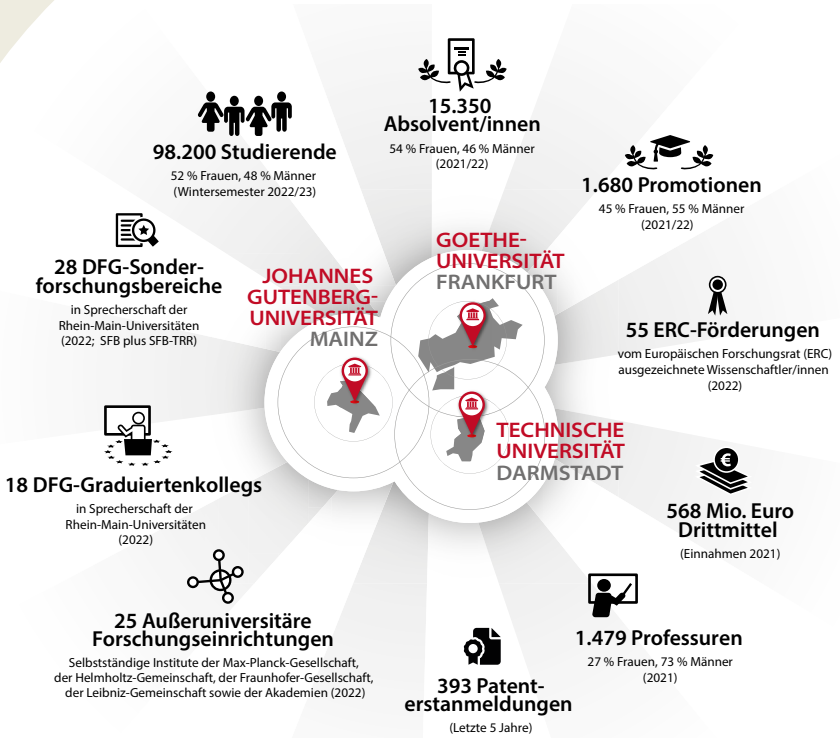
Leibniz-Institut für Resilienzforschung Mainz

Fraunhofer IMM

Römisch-Germanisches Zentralmuseum Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie RGZM

IEG Leibniz-Institut für Europäische Geschichte

Die Rhein-Main-Universitäten (RMU)



Der Gutenberg-Campus

Die Baumaßnahmen

Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereinigt die JGU fast alle ihre Einrichtungen auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem die Hochschule Mainz sowie vier Partnerinstitute der Spitzenforschung beherbergt: das Max-Planck-Institut für Chemie, das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz und das Institut für Molekulare Biologie.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität sind dabei, den Gutenberg-Campus grundlegend baulich zu erneuern und städtebaulich weiterzuentwickeln. Seit 2005 wurden Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen mehr als 600 Millionen Euro in Angriff genommen; weitere sind in Planung. Bei vier Forschungsbauten ist es gelungen, eine Kofinanzierung durch den Bund einzuwerben. Auf diese Weise fließen rund 80 Millionen Euro von Berlin nach Mainz.

Fernkältezentrale
Leistungsstarke und sichere Energieversorgung
Fertigstellung 2021

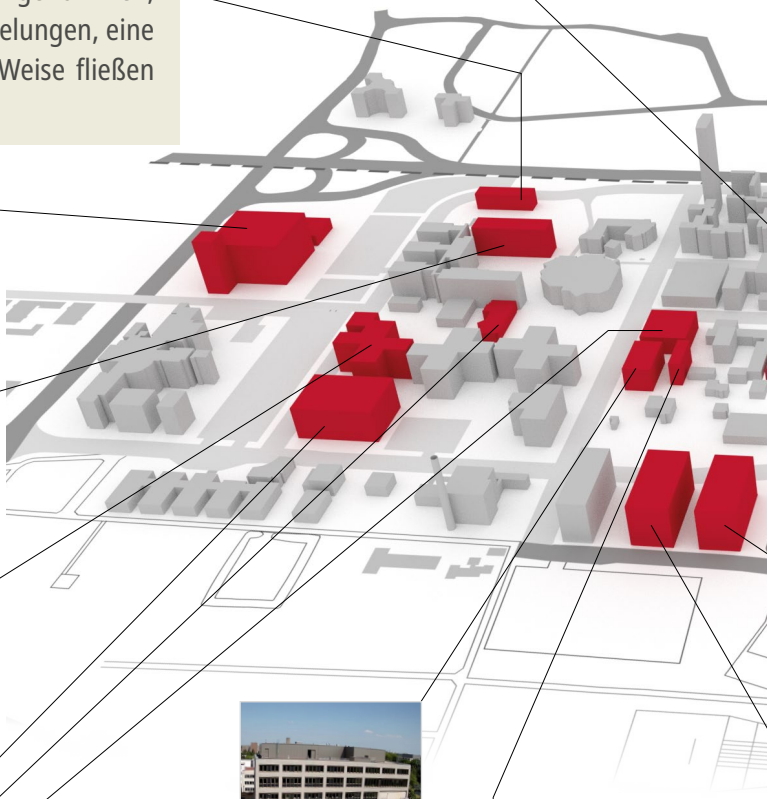
24 Millionen Euro

2019

Ersatzneubau Kernchemie
Labor- und Bürogebäude

43,5 Millionen Euro

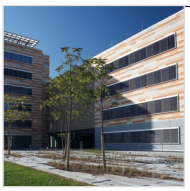
2021



Max-Planck-Institut für Chemie
Offene Architektur, inspiriert von Forschungsthemen

44 Millionen Euro

2012



Physikalische Chemie
Baulicher Abschluss des Gebäude-Ensembles für die Chemie

33 Millionen Euro

2012

Biomedizinisches Forschungszentrum
Sanierung gefördert durch Bund und Land

42 Millionen Euro

2015

Institut für Molekulare Biologie
Leuchtturm für die Wissenschaft

51 Millionen Euro

2011

Hörsaalgebäude Chemie und Physik
Zeitgemäße Räume für das Studium

7,3 Millionen Euro

2008

Labor- und Bürogebäude (CFP II)
2. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik

35 Millionen Euro

2021

Helmholtz-Institut Mainz
Nationales Forschungszentrum an einer starken Forschungsuniversität

26,8 Millionen Euro

2016

Ersatzneubau Kernphysik
Infrastruktur für die Zukunft

3,3 Millionen Euro

2011

Hochschule für Musik Mainz
Musikzentrum auf dem Campus

12,5 Millionen Euro

2008

Fritz-Strassmann-Gebäude
Neubau für die Kernchemie

10,7 Millionen Euro

2008

Richtfest Stiftungshaus
Neues Seminarzentrum und Unterkunft für universitäre Gäste aus dem In- und Ausland

13,5 Millionen Euro

2022

Bürogebäude Philosophicum II
Arbeits- und Studienbedingungen nachhaltig verbessert

7 Millionen Euro

2016

Schule des Sehens
Forum und Experimentierraum geisteswissenschaftlicher Kreativität

600.000 Euro

2014

Georg Forster-Gebäude
Moderne Architektur und energieeffiziente Bauweise

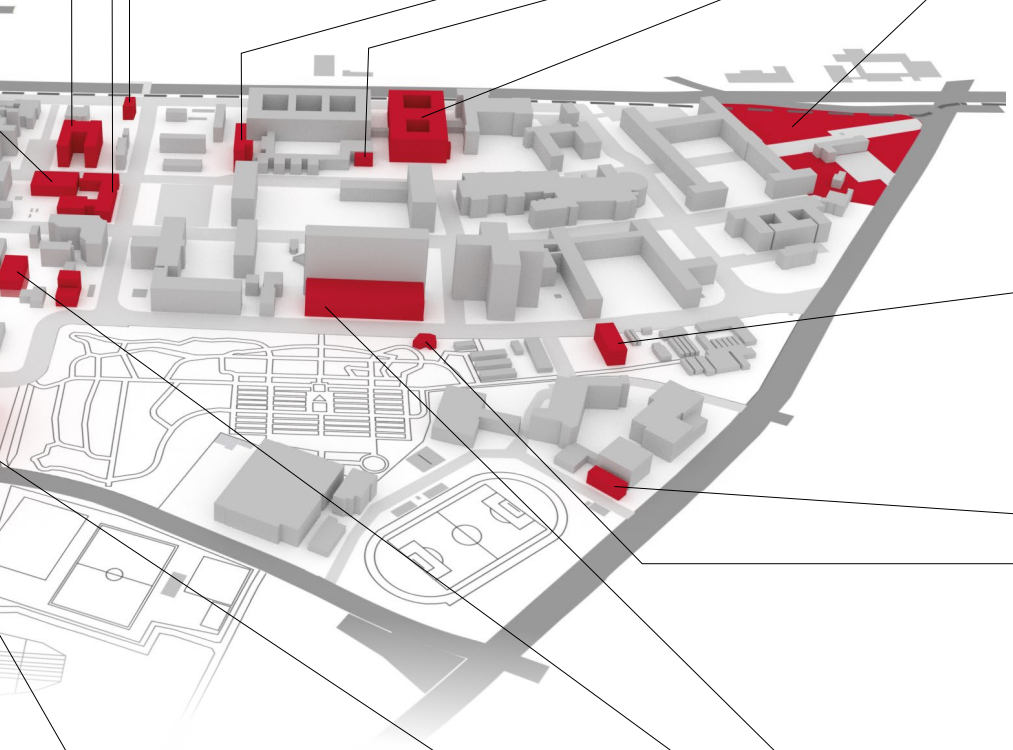
53,4 Millionen Euro

2013

Entree Universität
Ein neuer Vorplatz zum Campus mit Haltestelle für den Straßenbahn- und Busverkehr

2,9 Millionen Euro

2017



Institut für Anthropologie
Ideales Umfeld für innovative Forschungen zur Entwicklung des Menschen

10 Millionen Euro

2013

Labor für Molekulare Belastungsphysiologie
Neue Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie in der Sportmedizin

1,2 Millionen Euro

2010

Grüne Schule im Botanischen Garten
Innovative Bildungs- und Erlebnisangebote

420.000 Euro

2010

BioZentrum I
Gebäude für moderne lebenswissenschaftliche Forschung

42 Millionen Euro

2018

Erweiterungsbau Zentrum für Datenverarbeitung
Errichtet mit nachwachsenden Rohstoffen

5,6 Millionen Euro

2013

BioZentrum II
Moderne Forschungs- und Laborflächen, Fertigstellung Herbst 2020

48 Millionen Euro

2019

MESA-Beschleunigerhalle (CFP I)
1. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik

28,7 Millionen Euro

2019

Forschung

599 **Promotionen**

36 **Habilitationen**

1 **Exzellenzcluster**

25 **Sonderforschungsbereiche / Transregios**

7 **DFG-Graduiertenkollegs**

1 **Forschungsgruppe**
(Sprecherstandort JGU)

3 **Schwerpunktprogramme**
(Sprecherstandort JGU)

5 **Profilbereiche der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz**

8 **Potentialbereiche der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz**

DFG-geförderte Projekte 2022 (Laufende koordinierte Programme)

Projekt[1)]	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektleiter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
EXC 2118: Präzisionsphysik, fundamentale Wechselwirkung und Struktur der Materie (PRISMA+)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Neubert Prof. Wittig	08
SFB 877: Proteolyse als regulatorisches Ereignis in der Pathophysiologie	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Prof. Pietrzik	04
SFB 889: Zelluläre Mechanismen sensorischer Verarbeitung	Georg-August-Universität Göttingen	Prof. Silies	10
SFB 1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumortherapie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Grabbe	04
SFB 1080: Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuralen Homöostase	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Luhmann	04
SFB 1129: Integrative Analyse der Replikation und Ausbreitung pathogener Erreger	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. Lemke	10
SFB 1177: Molekulare und funktionale Charakterisierung der selektiven Autophagie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Behl	04
SFB 1245: Atomkerne: Von fundamentalen Wechselwirkungen zu Struktur und Sternen	Technische Universität Darmstadt	Prof. Bacca	08
SFB 1270: Elektrisch Aktive Implantate	Universität Rostock	Prof. Kämmerer	04
SFB 1292: Gezielte Beeinflussung von konvergierenden Mechanismen ineffizienter Immunität bei Tumorerkrankungen und chronischen Infektionen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schild	04
SFB 1361: Regulation von DNA-Reparatur und Genomstabilität	Institut für Molekulare Biologie gGmbH Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hofmann	04
SFB 1472: Transformation des Populären	Universität Siegen	Prof. Schneider	05
SFB 1482: Responsive (Kultur-)Wissenschaftskommunikation: Vermittlung, Dialog und Resonanzbeobachtung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hirschauer	02
SFB 1531: Gefäßzellphänotyp und Fibrosekontrolle durch Phosphatasen	Goethe-Universität Frankfurt	Prof. Schäfer	04
TRR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Prof. Wiendl	04
TRR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schmid	08
TRR 156: Die Haut als Sensor und Initiator von lokalen und systemischen Immunreaktionen	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. Grabbe, Prof. Schild	04
TRR 165: Wellen, Wolken, Wetter	Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Wirth	08
TRR 173: Spin+X: Spin in seiner kollektiven Umgebung	Technische Universität Kaiserslautern	Prof. Kläui	08
TRR 212: Eine neue Synthese zur Individualisation für die Verhaltensforschung, Ökologie und Evolution: Nischenwahl, Nischenkonformität, Nischenkonstruktion (NC3)	Universität Bielefeld	Prof. Xu	10
TRR 234: Lichtgetriebene molekulare Katalysatoren in hierarchisch strukturierten Materialien – Synthese und mechanistische Studien	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Prof. Streb	09

Projekt[1)]	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektleiter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
TRR 288: Elastische Kontrolle und Antwort elektronischer Quantenphasen der Materie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Sinova	08
TRR 301: Die Tropopausenregion in einer Atmosphäre im Wandel	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hoor	08
TRR 306: Quantenkooperativität von Licht und Materie	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Schmidt-Kaler	08
TRR 319: RNA modifications and processing	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09
TRR 326: Geometrie und Arithmetik uniformierter Strukturen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. van Straten	08
GRK 1876: Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Althoff	07
GRK 2015: Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Paul	04
GRK 2128: Accelerator Science and Technology for Energy Recovery Linacs	Technische Universität Darmstadt	Prof. Aulenbacher	08
GRK 2279: Konfigurationen des Films	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Schneider	05
GRK 2304: Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen. Austausch, Abgrenzung und Rezeption	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Pahlitzsch	07
GRK 2516: Kontrolle über die Strukturbildung von weicher Materie an und mittels Grenzflächen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Besenius	09
GRK 2526: Gene Regulation in Evolution: From Molecular to Extended Phenotypes (GenEvo)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Foitzik	10
FOR 2811: Adaptive Polymergele mit kontrollierter Netzwerkstruktur	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Seiffert	09
SPP 1784: Chemische Biologie natürlicher Nukleinsäuremodifikationen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09
SPP 2102: Lichtgesteuerte Reaktivität von Metallkomplexen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Heinze	09
SPP 2191: Molekulare Mechanismen funktioneller Phasenseparation	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Lemke	10

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

[1)] GSC: Graduiertenschule, EXC: Exzellenzcluster, SFB: Sonderforschungsbereiche, TRR: Transregios, GRK: Graduiertenkollegs, FOR: Forschungsgruppen (Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei Koordination an der JGU), SPP: Schwerpunktprogramme (Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei Koordination an der JGU).

BMBF-Projekte 2022 (Auswahl)

Projekt[1]	Sprecher/-in bzw. Teilprojektleiter/-innen Mainz	Fachbereich
NATURWISSENSCHAFTEN		
Ionen-Quantenprozessor mit HPC-Anbindung - Teilvorhaben: Systemintegration des Ionen Quantenprozessors mit HPC Anbindung – Anbindung des Quantenprozessors an HPC Infrastruktur	Prof. Schmidt-Kaler	08
Quantencomputer mit gespeicherten Ionen für Anwendungen (ATIQ) – Teil-vorhaben: Dauerbetrieb eines Hybrid HPC/QC Demonstrators und seine Weiterentwicklung für kommerzielle Anwendungen	Prof. Schmidt-Kaler	08
Entwicklung eines Lasersystems für Experimente mit Bose-Einstein-Kondensaten auf der Internationalen Raumstation innerhalb der BECCAL-Nutzlast (BECCAL-II)	Prof. Windpassinger	08
IQRun 3 von ATLAS am LHC: Physik mit dem ATLAS-Experiment sowie Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Ausbau des ATLAS-Detektors für den HL-LHC	Prof. Büscher	08
Untersuchung der Eigenschaften von Bose-Einstein-Kondensaten während der Forschungsraketenmission MAIUS-2 & MAIUS-3 - Atominterferometrie mit Quantengasmischungen unter Schwerelosigkeit	Prof. Windpassinger	08
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN		
Dschihadismus im Internet (DiI)	Dr. Günther	07
Lehr-Lern-Forschungslabore als Orte vertieften Lernens: Das Mainzer Modell kooperativer Lehrerbildung	Prof. Höffer-Mehlmer	ZfL/02
DDR-Vergangenheit und psychische Gesundheit: Risiko- und Schutzfaktoren (DDR-PSYCH) Teilprojekt: Binnenmigration als Risiko- und Schutzfaktor	Schulz	02
Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland II – Panelstudie	Prof. Otte	02
Cultural Entrepreneurship and Digital Transformation in Africa and Asia	Prof. Krings	07
LEBENSWISSENSCHAFTEN		
Digitaler FortschrittsHub Gesundheit „Dezentrales digitales Umfeld für die Konsultation, Datenintegration, Entscheidungsfindung und Patientenbeteiligung“ (DECIDE)	Dr. Panholzer	04
Genomisch-proteomische Grundlagen und Um-weltabhängigkeit der qualitäts- und gesundheitsrelevanten Eigenschaften bei Weizen für innovative neue Sorten und Produkte (BETTERWHEAT)	Prof. Tenzer	04
MSCoreSys-Forschungskern: DIASyM – Sys-temmedizin auf Basis datenunabhängiger Messmethoden: Massenspektrometriebasierte Hochdurchsatz-Phänotypisierung des Herzinsuffizienz-Syndroms	Prof. Tenzer	04
Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19, Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)	Prof. Pfeiffer	04
Regulation der Entwicklung von neuronalen Schaltkreisen durch Stress	Dr. Ryu	04

[1)] Dargestellt sind aus Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Lebenswissenschaften die 5 Projekte mit der höchsten Fördersumme 2022.
Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2022 (Auswahl)

Einzelförderung/Preis[1)]	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbereich
Alexander von Humboldt-Professur	Prof. Baumann	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Entfremdung zwischen Bevölkerung, Medien und Politik? Medien- und Politikverdrossenheit aus Publikums- und Elitenperspektive	Prof. Fawzi	02
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Hadronische Beiträge zu Präzisionsobservablen und der Suche nach Neuer Physik	Dr. Hagelstein	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Baryogenese, Dunkle Materie und Neutrinos: Umfassende Analysen und präzise Methoden in der Teilchenkosmologie	Prof. Harz	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Epigenetische Kontrolle leukämogener Genexpression durch Menin und MLL1-Komplexpartner-Proteine.	Prof. Kühn	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: TopMagIc: Topologische Magneto-Insulatronik	Dr. Mook	08
ERC AdG: Modelling non-stationary tree growth responses to global warming (MONOSTAR)	Prof. Esper	09
ERC AdG: Random Copolymers Enabling Nonimmunogenic PEGylation for Medical Therapeutics	Prof. Frey	09
ERC AdG: Multiple Designer Organelles for Expanded Eukaryotic life	Prof. Lemke	10/IMB
ERC AdG: Tracing language and population mixing in the Gansu-Qinghai area	Prof. Xu Song	05
ERC CoG: SUPRAVACC – Supramolecular engineering of glycan-decorated peptides as synthetic vaccines	Prof. Besenius	09
ERC CoG: MAGMA – Melting and Geodynamic Models of Ascent	Prof. Kaus	09
ERC CoG: LRC – Laser Resonance Chromatography of Superheavy Metals	Dr. Laatiaoui	09
ERC CoG: SIMDAMA – Strong-interaction matter coupled to electroweak probes and dark matter candidates	Prof. Meyer	08
ERC CoG: LightAtLHC – Search for Axion-Like Particles at the LHC	Prof. Schott	08
ERC CoG: Metal-Oxide Polymerization Chemistry: From Molecular Vanadium Oxide Monomers to Supramolecular Oligomers and Polymers	Prof. Streb	09
ERC CoG: Metabolic Mechanical Materials: Adaptation, Learning & Interactivity (M3ALI)	Prof. Walther	09
ERC StG: YbFUN – Tests of Fundamental Physics with Atomic Parity Violation in Ytterbium	Dr. Antypas	08
ERC StG: MAMEMS – Mount Athos in Medieval Eastern Mediterranean Society: Contextualizing the History of a Monastic Republic (ca. 850-1550)	Dr. Chitwood	07
ERC StG: MicroCyFly – Microcircuitry of the Drosophila visual system	Prof. Silies	10
ERC StG: STEP – Symmetry Tests in Experiments with Portable Antiprotons	Dr. Smorra	08
ERC StG: How dendritic mRNA and protein distributions shape synaptic plasticity	Prof. Tchumatchenko	04

Einzelförderung/Preis[1)]	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbereich
ERC SyG: 3D MAGiC – Three-dimensional magnetization textures: Discovery and control on the nanoscale	Prof. Kläui	08
ERC SyG: SEACHANGE – Quantifying the impact of major cultural transitions on marine ecosystem functioning and biodiversity	Prof. Schöne	09
Freigeist-Fellowship: The tickling approach to the neuroscience of fun	Dr. Ishiyama	04
Heisenberg-Förderung: Vielfalt inhibitorischer Synapsen in den Angstschaltkreisen der zentromedialen Amygdala	Prof. Krueger-Burg	04
Heisenberg-Förderung: Bessarion und die byzantinische Kultur im öffentlichen Bewusstsein des späten 15. Jahrhunderts	Prof. Mariev	07
Heisenberg-Förderung: Kutikuläre Kohlenwasserstoffe von Ameisen: Ökologie, Evolution und ihre Rolle bei interspezifischen Interaktionen	Dr. Menzel	10
Reinhart Koselleck-Projekte: Chemie in Nanometerpartikeln: Einzigartige Brutstätte für Oligomere?	Prof. Hoffmann-Dücker	09
Reinhart Koselleck-Projekte: T-Zell-Reaktivierung durch antigenpräsentierende Zellen im zentralen Nervensystem	Prof. Waisman	04

[1)] Dargestellt sind Leiterinnen und Leiter von Nachwuchsforschungsgruppen des BMBF, von Emmy Noether-Projekten, Reinhardt Koselleck-Projekten, des Heisenbergprogramms, ERC-Grants: Advanced Grant (AdG), Consolidator Grant (CoG), Starting Grant (StG), Synergy Grant (SyG) (ohne Proof of Concept-Förderungen), Inhaberinnen und Inhaber von Alexander-von-Humboldt-Professuren oder Sofja-Kovalevskaja-Förderungen, aktuelle Trägerinnen und Träger des Leibnizpreises und des Communicatorpreises, Inhaberinnen und Inhaber von Freigeist-Fellowships.

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2022

PROFILBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
40.000 Years of human challenges 2020 (Challenges)	Prof. Frielinghaus	07
Mainz Multiscale Modelling (M^3ODEL)	Prof. Speck	08
REALITY – Resilience, Adaption and Longevity Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie	Prof. Baumann	10
Sustainable Chemistry as the key to Innovation in resource-efficient Science in the Anthropocene (SusInnoScience)	Prof. Waldvogel	09
Topology and Dynamics (TopDyn)	Prof. Kläui	08

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

POTENTIALBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
Frühe Neuzeit (FN)	Prof. Müller Prof. Pietschmann	07
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03
Disruption and Democracy in America (OBAMA)	Prof. Scheiding Prof. Hornung	05
Positive Learning at Risk in the Age of Information (PLATO)	Prof. Troitschanskaia	03
Sozial- und Kulturwissenschaften Mainz (SoCuM)	Prof. Kalthoff	02
Terrestrial Magmatic Systems (TEMAS)	Prof. Kaus	09
Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS)	Prof. Dizdar	06
Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH)	Prof. Feldhoff	02

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Promovierende nach Fachbereichen

ENTWICKLUNG DER PROMOVIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	2021 gesamt	weiblich	mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	72	51%	14%	38%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	302	64%	9%	34%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	232	48%	6%	41%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.302	65%	12%	15%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	316	66%	25%	42%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	86	76%	44%	58%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	287	67%	11%	45%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	383	19%	26%	64%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	541	43%	21%	52%
FB 10 – Biologie	452	60%	33%	63%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	16	50%	13%	19%
KHM – Kunsthochschule Mainz	4	75%	25%	75%
Gesamt	**3.993**	**56%**	**18%**	**39%**

Fachbereich/Einrichtung	2022 gesamt	weiblich	mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	70	56%	13%	43%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	310	65%	11%	35%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	215	50%	6%	46%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.437	64%	12%	14%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	298	63%	25%	45%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	79	73%	42%	53%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	273	66%	12%	45%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	403	21%	28%	62%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	544	42%	22%	51%
FB 10 – Biologie	443	61%	34%	64%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	18	44%	22%	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	6	83%	17%	33%
Gesamt	**4.096**	**56%**	**18%**	**38%**

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU - Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

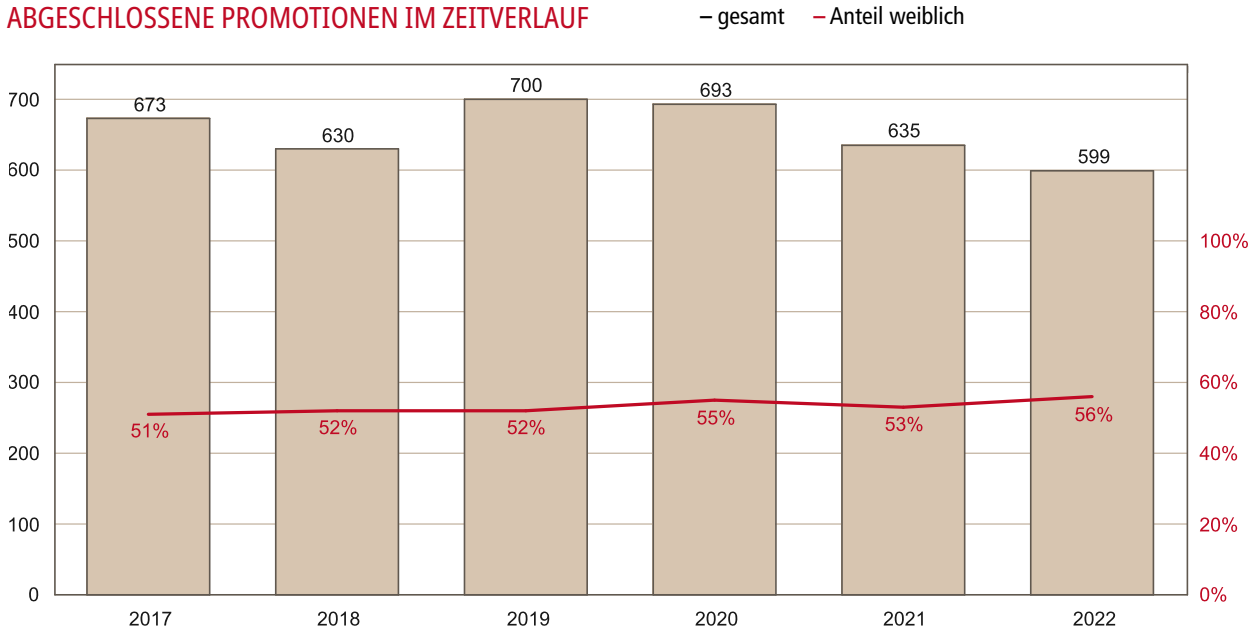
Abgeschlossene Promotionen

ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN PROMOTIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2017		Prüfungsjahr 2019		Prüfungsjahr 2021		Prüfungsjahr 2022	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	10	40%	5	40%	6	33%	9	44%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	23	43%	28	57%	33	61%	30	63%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	37	30%	50	36%	31	45%	30	33%
FB 04 – Universitätsmedizin	277	63%	320	60%	293	59%	275	66%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	36	61%	32	63%	23	70%	14	79%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	10	70%	15	80%	8	88%	13	100%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	19	74%	23	70%	19	63%	19	58%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	58	14%	59	27%	69	17%	41	17%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	120	37%	118	42%	91	46%	109	40%
FB 10 – Biologie	83	60%	50	50%	61	59%	58	60%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	0	-	0	-	1	0%
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	-	0	-	1	100%	0	-
Gesamt	**673**	**51%**	**700**	**52%**	**635**	**53%**	**599**	**56%**

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

Abgeschlossene Habilitationen

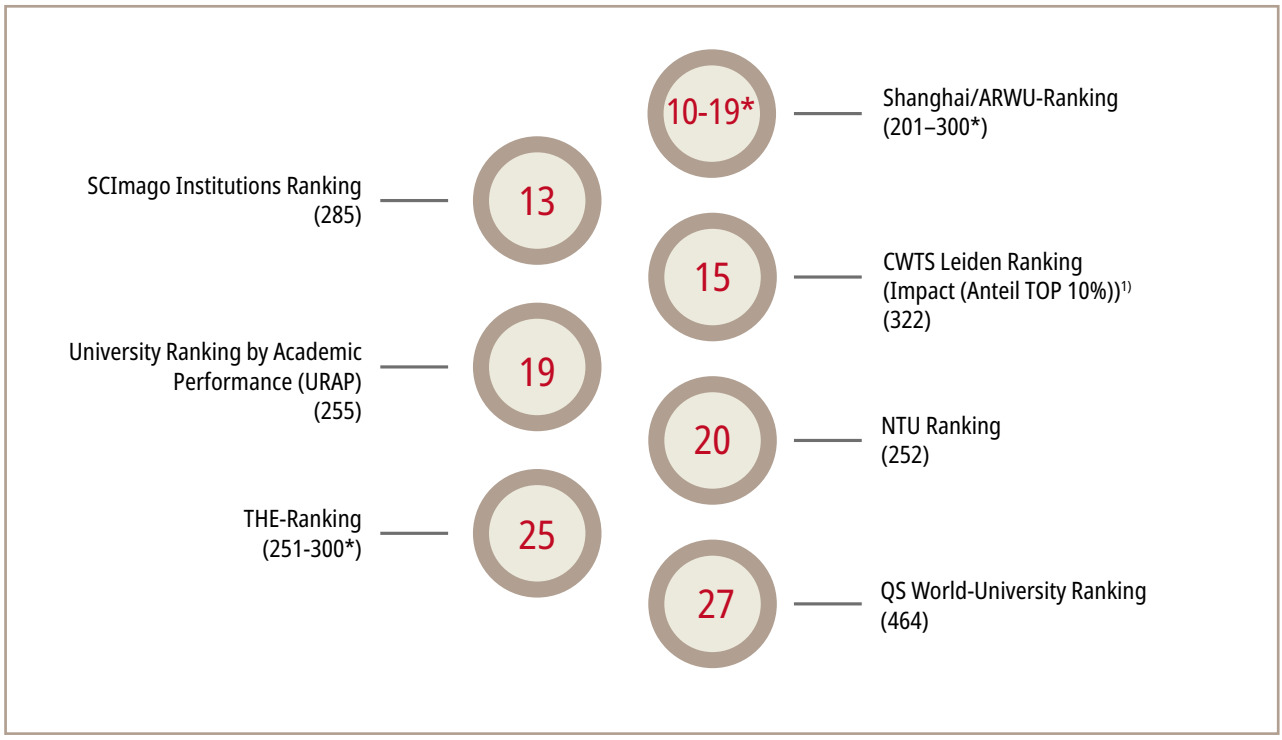
ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN HABILITATIONEN NACH FACHBEREICHEN

	2017		2019		2021		2022	
Fachbereich/Einrichtung	**gesamt**	**weiblich**	**gesamt**	**weiblich**	**gesamt**	**weiblich**	**gesamt**	**weiblich**
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	1	0%	3	0%	3	33%	4	50%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	4	50%	2	0%	1	100%	3	67%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	0	0%	1	0%	1	100%	0	-
FB 04 – Universitätsmedizin	16	13%	21	29%	32	28%	17	35%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	1	100%	2	0%	2	50%	3	100%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	0%	1	100%	1	0%	1	0%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	3	33%	2	0%	2	50%	6	50%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	3	0%	1	0%	0	-	0	-
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	0	0%	0	0%	0	-	2	0%
FB 10 – Biologie	1	0%	1	0%	0	-	0	-
Gesamt	**29**	**21%**	**34**	**21%**	**42**	**33%**	**36**	**44%**

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich

NATIONALE PLATZIERUNG DER JGU IN AUSGEWÄHLTEN RANKINGS



Das CWTS Leiden-Ranking weist keine Gesamtrangliste, sondern verschiedene Einzelindikatoren aus. Dargestellt ist nur ein ausgewählter Indikator.

* Geteilte Platzierung.

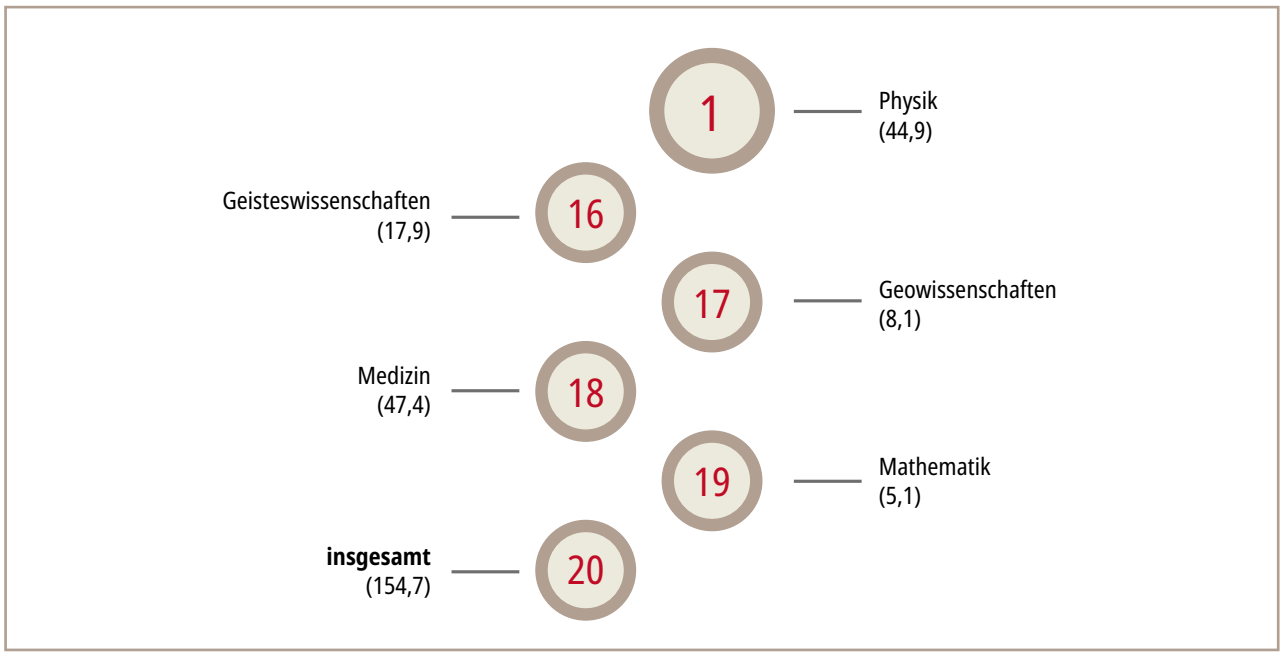
1) Proportion of top 10% publications.

Dargestellt sind jeweils die zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuellsten veröffentlichten Jahre, in Klammern die internationale Platzierung.

Datenquelle: Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung: Ranking-Report; JGU Berichtswesen: Eigene Recherche.

Positionierung der JGU im nationalen Vergleich

DFG-BEWILLIGUNGEN: PLATZIERUNG DER JGU IM DFG-FÖRDERATLAS 2021 NACH AUSGEWÄHLTEN FACHGEBIETEN (EINNAHMEN IN MILLIONEN EURO)



Datenquelle: DFG-Förderatlas 2021.

Forschungseinrichtungen in Trägerschaft der JGU

Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)

Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Linie Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biologen, Biochemiker und Bioinformatiker arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie, DNA-Reparatur und Alternsforschung Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Das IMB wird anteilig durch die Boehringer Ingelheim Stiftung und durch das Land Rheinland-Pfalz grundfinanziert. Zurzeit hat das IMB rund 255 Mitarbeiter und 14 Arbeitsgruppen (darin nicht eingerechnet sind die derzeit 7 „Adjunct Directors“ und 1 „Adjunct Group Leader“ des IMB, deren Drittmittel über die JGU verwaltet werden, sowie 4 „Adjunct Clinicians“, deren Drittmittel über die Universitätsmedizin verwaltet werden).

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IMB FÜR DIE JAHRE 2019-2022

Drittmittel	2019 Euro	2020 Euro	2021 Euro	2022 Euro
Einwerbungen	5.488.399	3.453.480	5.530.717	11.774.233
Ausgaben	5.417.892	3.445.974	6.373.060	6.545.854

Datenquelle: IMB.

DRITTMITTELAUSGABEN DES IMB NACH GELDGEBERN IM JAHR 2022

Geldgeber	Euro
DFG	4.096.830
DAAD	14.109
BMBF	45.877
Sonstige Bundesministerien	0
Landesministerien RLP	727.192
Europäische Union	1.077.830
Gebietskörperschaften	0
Stiftungen (Peter und Traudel Engelhorn-Stiftung, Klaus Tschira-Stiftung, Sander-Stiftung)	100.283
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	331.514
Private Zuwender	152.219
Gesamt	**6.545.854**

Datenquelle: IMB.

Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF)

Institute of Biotechnology and Drug Research

Die Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind.

Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE).

Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie.

Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierungsanteil des Institutshaushalts wird durch Drittmittelerträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF FÜR DIE JAHRE 2019-2022

Drittmittel	2019	2020	2021	2022
	Euro	Euro	Euro	Euro
Ausgaben	724.364	503.824	1.289.091	863.194

Datenquelle: IBWF.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF NACH GELDGEBERN IM JAHR 2022

Geldgeber	Euro
DFG	110.520
DAAD	0
BMBF	0
Sonstige Bundesministerien	0
Landesministerien RLP	456.235
Europäische Union	12.334
Gebietskörperschaften	2.464
Stiftungen (BIS, Internat. Society of Differentiation, Stiftung RLP für Innovation, Wilhelm Sander-Stiftung)	0
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO)	0
Private Zuwender	281.641
Gesamt	**863.194**

Datenquelle: IBWF.

Berufungen

30 **Neuberufungen 2022**
(Männlich: 47%, Weiblich: 53%)

Neuberufungen JGU 2022

Name	Art der Professur	Institut	Fach-bereich	von Universität
Araldi, Ph.D., Elisa	Junior-Professor/-in	Centrum für Thrombose und Hämostase	04	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Bamberger, Dr. Gudrun	Junior-Professor/-in	Deutsches Institut	05	Eberhard Karls Universität Tübingen
Besenius, Dr. Pol	Univ.-Professor/-in	Department Chemie	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Brandenburg, Dr. Stefan	Junior-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Technische Universität Berlin
Czodrowski Dr. Paul	Univ.-Professor/-in	Department Chemie	09	Technische Universität Darmstadt
Fawzi, Dr. Nayla	Univ.-Professor/-in	Institut für Publizistik	02	Ludwig-Maximilians-Universität München
Gerards, Dr. David Paul	Junior-Professor/-in	Romanisches Seminar	05	Universität Leipzig
Gercek, Dr. Erol	Univ.-Professor/-in	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	04	Universität Witten/Herdecke
Gori, Dr. Tommaso	Univ.-Professor/-in	Zentrum für Kardiologie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Universitätsmedizin)
Harz, Dr. Julia	Univ.-Professor/-in	Institut für Physik	08	Technische Universität München
Helm, Dr. Mark	Univ.-Professor/-in	Institut für Pharmazeutische und Biomedizinische Wissenschaften	09	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Koller, Dr. Julia	Junior-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Universität zu Köln
Konz, Dr. Britta	Univ.-Professor/-in	Evangelisch-Theologische Fakultät	01	Technische Universität Dortmund
Kühn, Dr. Michael	Univ.-Professor/-in	III. Medizinische Klinik und Poliklinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Universitätsmedizin)
Nesher Shoshan, Dr. Hadar	Junior-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Universität Mannheim
Oberlader, Dr. Verena	Junior-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Rajewsky, Dr. Irina	Univ.-Professor/-in	Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien	05	Freie Universität Berlin
Reinhardt, Dr. Nicole	Univ.-Professor/-in	Historisches Seminar	07	Durham University
Riß, Dr. Patrick	Univ.-Professor/-in	Department Chemie	09	University of Oslo
Schäfer, Dr. Armin	Univ.-Professor/-in	Institut für Politikwissenschaft	02	Westfälische Wilhelms-Universität-Münster
Schmidlin, Dr. Thierry	Junior-Professor/-in	Institut für Immunologie	04	University of Oxford
Schmidt, Dr. Carla	Univ.-Professor/-in	Department Chemie	09	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Name	Art der Professur	Institut	Fach-bereich	von Universität
Streb, Dr. Carsten	Univ.-Professor/-in	Department Chemie	09	Universität Ulm
Tran, Dr. Hui Luan	Junior-Professor/-in	Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	07	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Valenti, Dr. Cecilia	Junior-Professor/-in	Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft	05	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Vieira-Silva, Ph.D., Sara	Univ.-Professor/-in	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene	04	Katholieke Universiteit Leuven
von Bardeleben, Ralph Stephan	Univ.-Professor/-in	Zenrum für Kardiologie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Universitätsmedizin)
Weinmann-Menke, Dr. Julia	Univ.-Professor/-in	I. Medizinische Klinik und Poliklinik	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Universitätsmedizin)
Wittmann, Dr. Miriam	Univ.-Professor/-in	Hautklinik und Poliklinik	04	University of Leeds
Xu, Dr. Shuqing	Univ.-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Westfälische Wilhelms-Universität-Münster

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Neuberufungen JGU nach Fachbereichen

NEUBERUFUNGEN NACH FACHBEREICHEN IM ZEITVERLAUF

	2020		2021		2022	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	1	100%	0	-	1	100%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	4	75%	5	80%	6	67%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	3	100%	1	100%	0	-
FB 04 – Universitätsmedizin	6	33%	11	36%	9	44%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	3	100%	7	14%	4	75%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	1	100%	0	-	0	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	3	67%	1	100%	2	100%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	3	0%	6	33%	1	100%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	6	33%	1	100%	6	17%
FB 10 – Biologie	3	67%	2	100%	1	0%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	0	-	0	-
KHM – Kunsthochschule Mainz	1	100%	1	0%	0	-
Zentrale Einrichtungen	0	-	0	-	0	-
Gesamt	**34**	**59%**	**35**	**46%**	**30**	**53%**

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Studium und Lehre

10	**Fachbereiche**
2	**künstlerische Hochschulen**
76	**Fächer mit 296 Studienangeboten** (Wintersemester 2022/23)

4.589	**Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester** (Wintersemester 2022/23)
30.402	**Studierende** (Wintersemester 2022/23)
7.698	**Studierende in weiterführenden Studiengängen** (Wintersemester 2022/23)
5.226	**Absolvent/-innen** (ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2021)

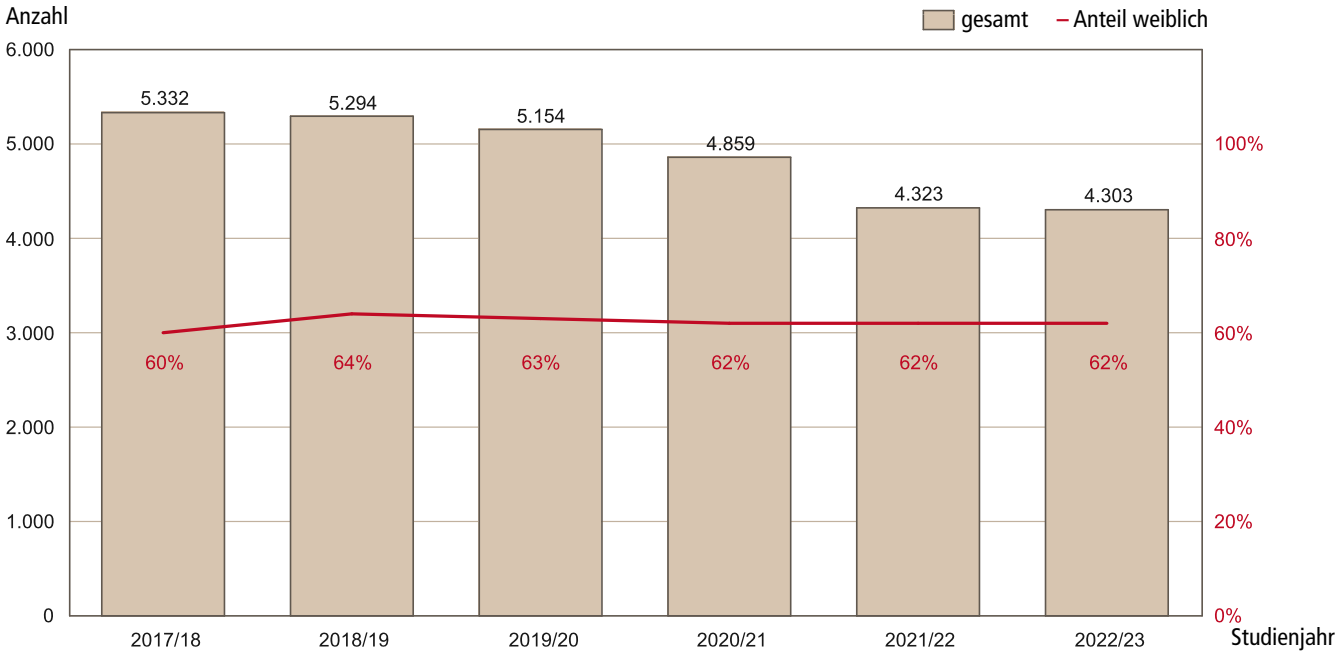
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester

ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGER/-INNEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studienjahr[1)]							
	2017/2018		2019/2020		2021/2022		2022/2023	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	38	32%	30	70%	25	52%	20	60%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	676	67%	689	68%	562	68%	602	67%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.166	55%	1.036	55%	941	54%	917	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	494	60%	462	66%	433	66%	444	68%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	1.072	71%	1.002	77%	776	75%	741	74%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	304	81%	286	84%	207	83%	168	78%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	265	58%	267	52%	194	56%	213	60%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	445	33%	486	41%	397	35%	386	35%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	565	53%	536	54%	442	63%	478	60%
FB 10 – Biologie	265	70%	303	73%	292	70%	278	74%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	22	59%	34	59%	43	60%	43	53%
KHM – Kunsthochschule Mainz	11	73%	19	58%	10	60%	10	60%
Gesamt	**5.332**	**60%**	**5.154**	**63%**	**4.323**	**62%**	**4.303**	**62%**

[1)] Jahreszahlen für das Studienjahr = Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester.
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Insgesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIENANFÄNGER/-INNEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

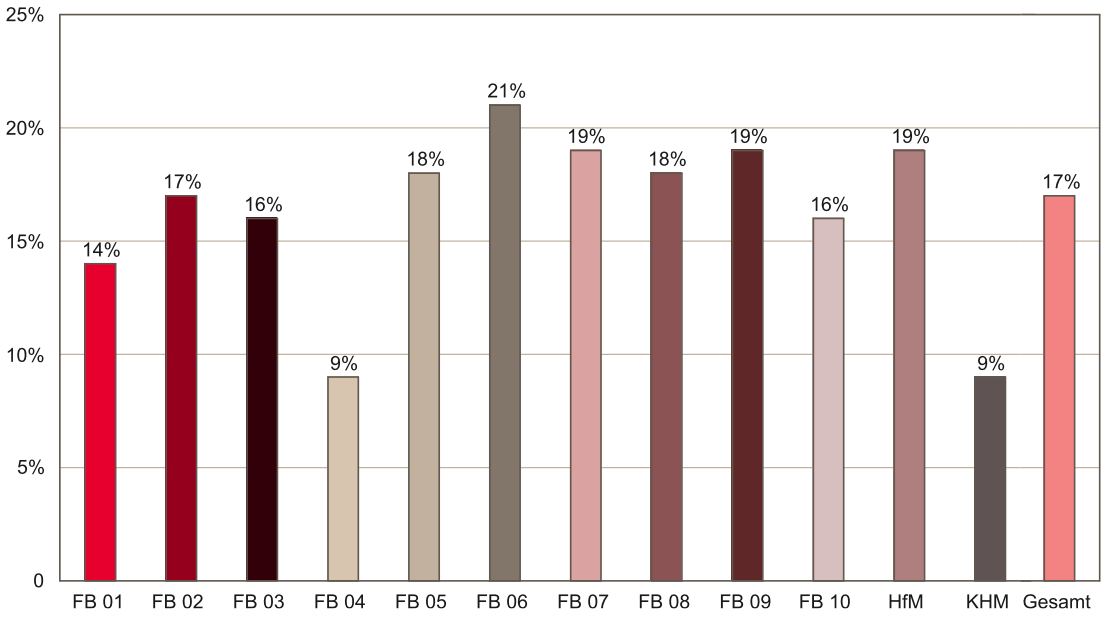
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2022/2023

STUDIERENDE IM 1. FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studierende (1. Studiengang, 1. Fach)[1]		Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer)	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	31	65%	73	68%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	762	68%	1.993	65%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	947	51%	1.176	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	350	67%	355	67%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	791	71%	1.811	69%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	194	80%	388	79%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	235	58%	603	57%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	424	33%	535	34%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	526	55%	632	53%
FB 10 – Biologie	252	71%	290	72%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	63	56%	78	55%
KHM – Kunsthochschule Mainz	14	71%	16	75%
Gesamt	**4.591**	**60%**	**7.952**	**61%**

[1] Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Insgesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IM 1. FACHSEMESTER (ALLE STUDIENGÄNGE, ALLE FÄCHER) AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

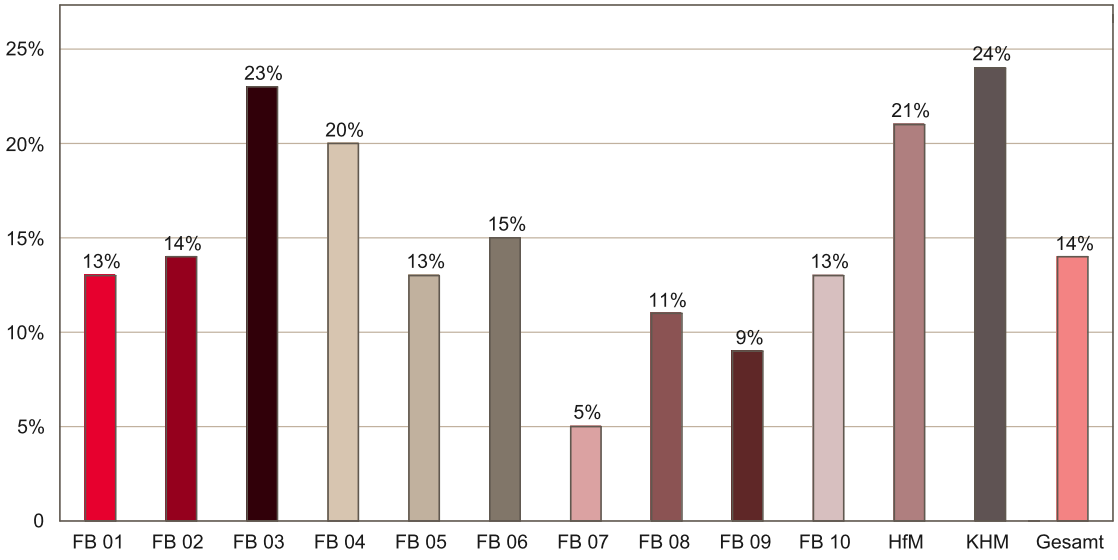
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2022/2023

STUDIERENDE (1. FACHSEMESTER, 1. FACH) IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge[1]		Weiterführende Studiengänge[2]	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	20	55%	11	82%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	545	66%	211	73%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	713	50%	223	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	279	66%	71	72%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	584	70%	188	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	73	81%	59	76%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	208	57%	24	71%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	336	32%	86	37%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	442	55%	80	51%
FB 10 – Biologie	173	71%	76	72%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	26	46%	34	62%
KHM – Kunsthochschule Mainz	6	50%	8	88%
Gesamt	**3.405**	**59%**	**1.071**	**64%**

In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.
[1] Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).
[2] Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Insgesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN IM 1. FACHSEMESTER (1. Studiengang, 1. Fach) AN ALLEN STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN (1. Studiengang, 1. Fach, alle Fachsemester) NACH FACHBEREICHEN.



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im Wintersemester 2022/2023

STUDIERENDE ALLE FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

	Anzahl Studierende (1. Studiengang, 1. Fach)		Anzahl Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer)	
Fachbereich/Einrichtung	**gesamt**	**weiblich**	**gesamt**	**weiblich**
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	274	57%	524	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.098	65%	12.027	62%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.060	52%	7.302	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.938	64%	3.950	64%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.851	72%	10.002	70%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	960	80%	1.882	81%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.451	57%	3.131	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.482	30%	2.988	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.937	54%	3.397	53%
FB 10 – Biologie	1.636	68%	1.800	68%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	338	52%	406	53%
KHM – Kunsthochschule Mainz	153	69%	175	71%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	224	54%	230	55%
Gesamt	**30.402**	**59%**	**47.814**	**61%**

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

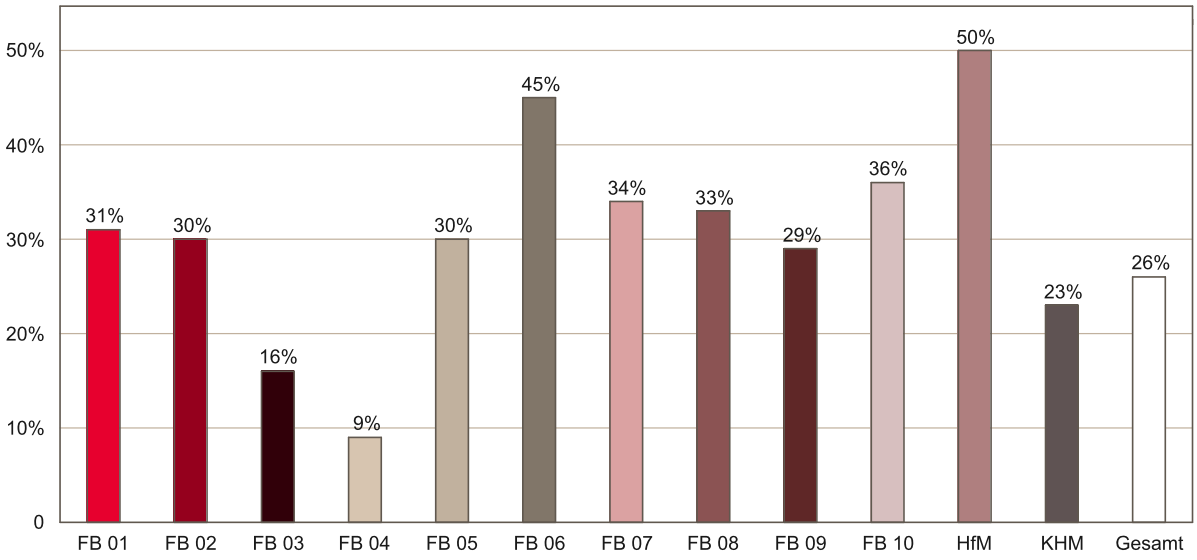
Studierende im Wintersemester 2022/2023

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

	Grundständige Studiengänge[1)]		Weiterführende Studiengänge[2)]	
Fachbereich/Einrichtung	**gesamt**	**weiblich**	**gesamt**	**weiblich**
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	190	52%	84	68%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3.519	63%	1.542	69%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.015	52%	973	49%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.566	64%	347	68%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	3.316	70%	1.432	75%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	494	82%	401	79%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	954	53%	488	65%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1.627	30%	801	29%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.085	56%	844	48%
FB 10 – Biologie	1.037	69%	592	65%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	160	44%	160	61%
KHM – Kunsthochschule Mainz	117	67%	34	76%
Gesamt	**22.080**	**59%**	**7.698**	**61%**

In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.
[1)] Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).
[2)] Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Insgesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Semesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Studierende im Wintersemester 2022/2023

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) IN DER REGELSTUDIENZEIT NACH FACHBEREICHEN

	WiSe 2022/2023				
Fachbereich/Einrichtung	**Stud. gesamt**	**Stud. gesamt mit RSZ[1)]**	**Stud. in RSZ**	**RSZ-Quote[1)] %**	**RSZ-Quote weiblich %**
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	274	246	123	50%	51%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.098	4.950	3.088	62%	65%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.060	5.893	4.096	70%	68%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.938	3.706	3.136	85%	85%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.851	4.612	2.746	60%	60%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	960	854	465	54%	54%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.451	1.315	737	56%	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.482	2.177	1.366	63%	64%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.937	2.643	1.652	63%	65%
FB 10 – Biologie	1.636	1.342	951	71%	72%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	338	312	205	66%	69%
KHM – Kunsthochschule Mainz	153	149	95	64%	64%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg[2)]	224	-	-	-	-
Gesamt	**30.402**	**28.199**	**18.660**	**66%**	**67%**

[1)] Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Studierende des Studienkollegs sowie einige andere Fälle (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.
[2)] Es wird keine Regelstudienzeit ausgewiesen.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

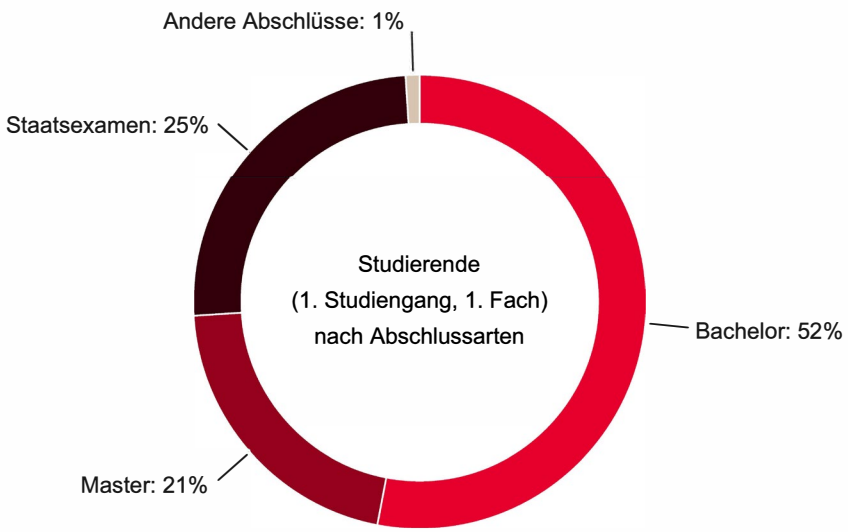
Studierende im Wintersemester 2022/2023

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH ABSCHLUSSARTEN UND FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Bachelor	Master	Staatsexamen	Andere Abschlüsse[1)]
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	20%	23%	-	58%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	67%	29%	4%	-
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	36%	15%	49%	1%
FB 04 – Universitätsmedizin	-	4%	96%	-
FB 05 – Philosophie u. Philologie	72%	28%	-	-
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	58%	42%	-	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	73%	27%	-	-
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	75%	25%	-	-
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	60%	21%	19%	-
FB 10 – Biologie	76%	23%	-	1%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	51%	30%	-	19%
KHM – Kunsthochschule Mainz	27%	13%	-	60%
Gesamt	**52%**	**21%**	**25%**	**1%**

Studierende im Promotionsstudium sind nicht aufgeführt und werden auch für die Prozentuierung nicht berücksichtigt.
[1)] Unter „Andere Abschlüsse“ werden beispielsweise Studierende im Magister Theologiae, in Diplomstudiengängen oder im Konzertexamen dargestellt.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.



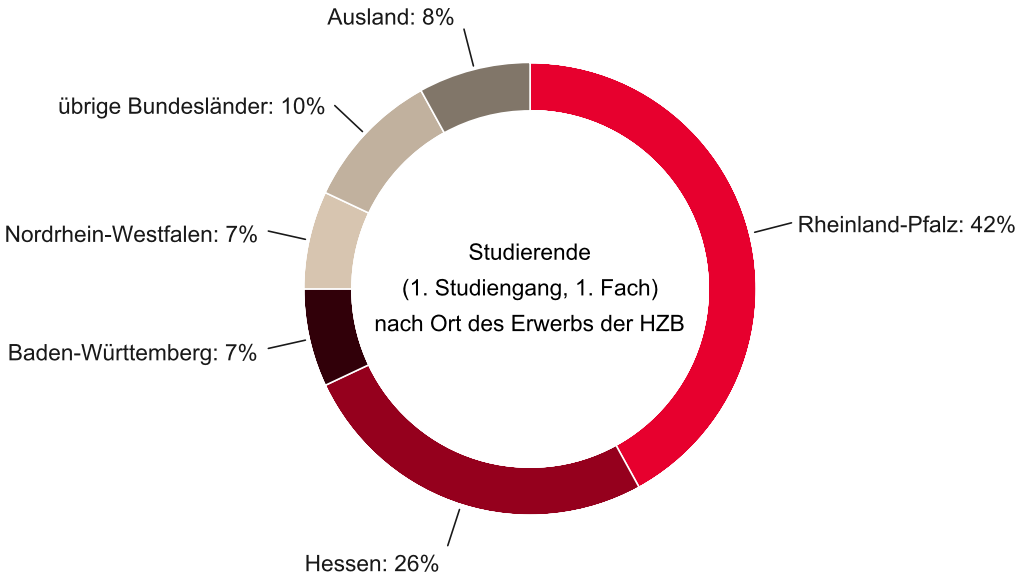
Studierende im Wintersemester 2022/2023

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH ORT DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (HZB)

Fachbereich/Einrichtung	Ort der HZB					
	Rheinland-Pfalz	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	übrige Bundesländer	Ausland
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	45%	28%	8%	7%	9%	3%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	40%	28%	8%	8%	11%	5%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	44%	32%	7%	5%	6%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	38%	18%	9%	11%	15%	9%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	39%	28%	7%	6%	11%	10%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	19%	7%	17%	6%	16%	34%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	45%	29%	7%	6%	9%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	55%	24%	2%	3%	6%	10%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	46%	27%	6%	6%	10%	6%
FB 10 – Biologie	41%	26%	7%	6%	10%	10%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	25%	14%	11%	8%	13%	29%
KHM – Kunsthochschule Mainz	39%	20%	13%	5%	9%	13%
Gesamt	**42%**	**26%**	**7%**	**7%**	**10%**	**8%**

Studierende mit Erwerb der HZB an einem Studienkolleg werden unter „Ausland“ dargestellt.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.



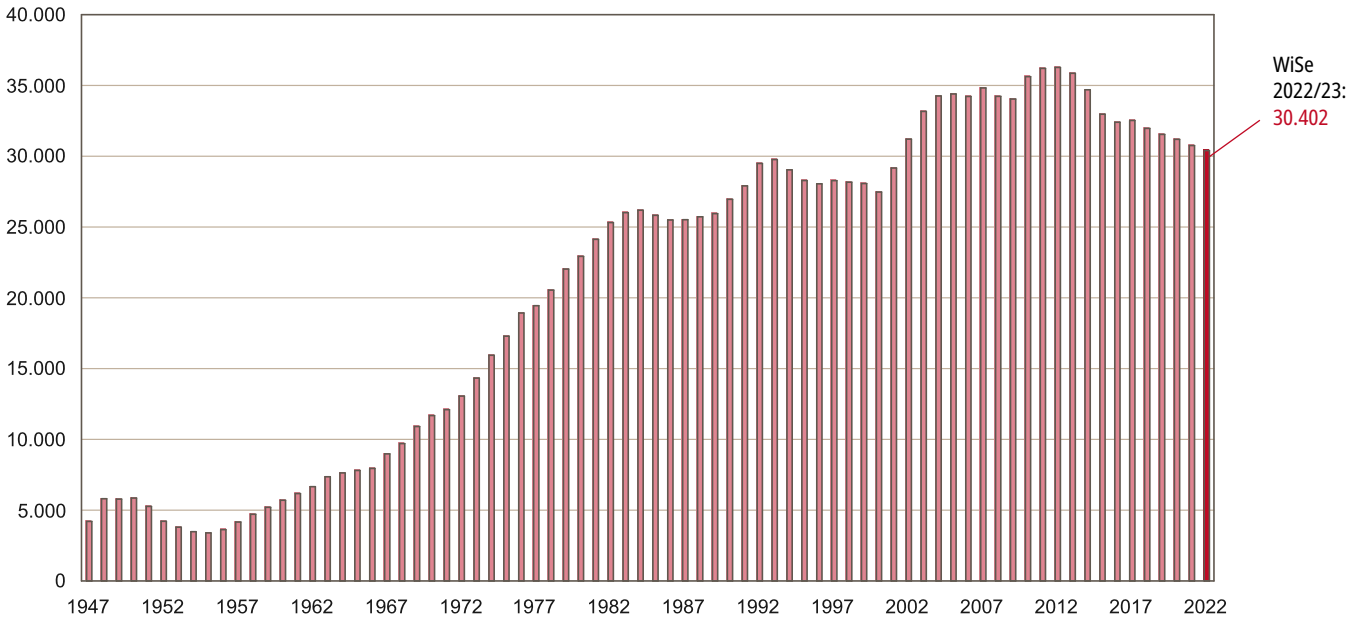
Studierende nach Fachbereichen

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2017/2018		WiSe 2021/2022		WiSe 2022/2023	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	411	55%	289	55%	274	57%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.053	65%	5.041	65%	5.098	65%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.058	53%	6.109	53%	6.060	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.832	63%	3.901	64%	3.938	64%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.705	72%	5.061	72%	4.851	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.490	80%	1.081	81%	960	80%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.935	58%	1.566	55%	1.451	57%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.362	30%	2.546	31%	2.482	30%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	3.424	48%	2.851	53%	2.937	54%
FB 10 – Biologie	1.497	66%	1.571	68%	1.636	68%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	323	52%	338	52%	338	52%
KHM – Kunsthochschule Mainz	134	81%	162	73%	153	69%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	302	53%	239	54%	224	54%
Gesamt	**32.526**	**59%**	**30.755**	**60%**	**30.402**	**59%**

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIERENDE (1. STUDIENGANG, 1. FACH) SEIT 1947 IM ZEITVERLAUF



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Hochschulabschlüsse

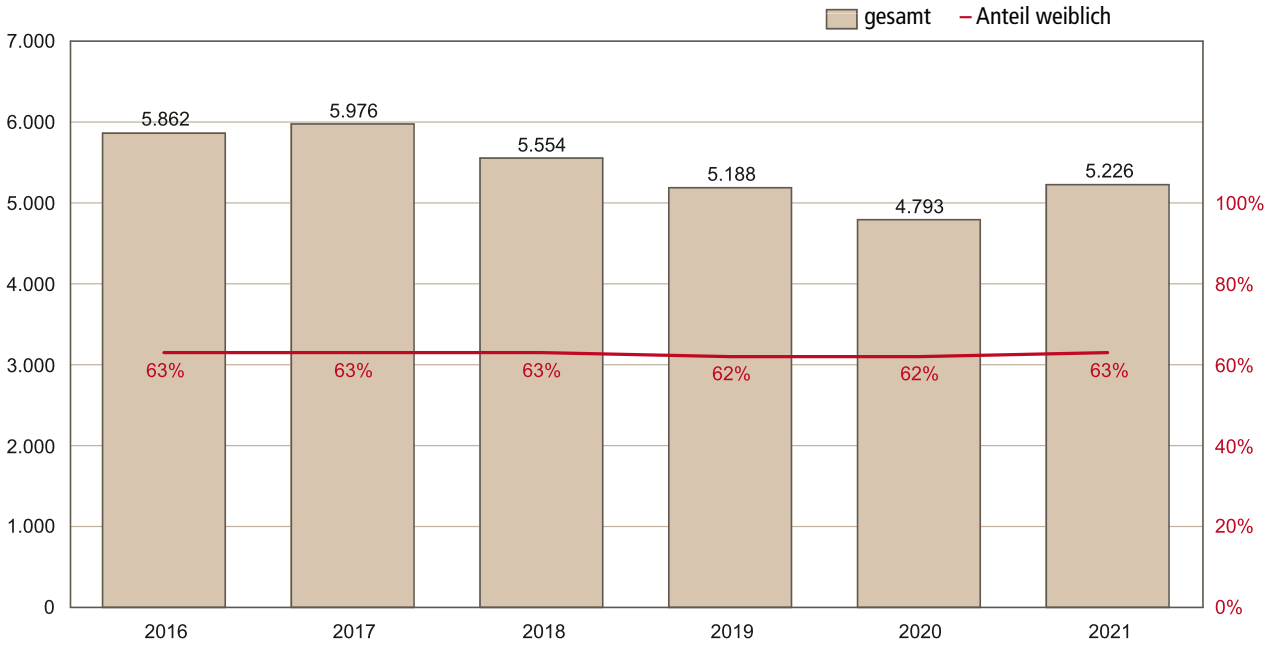
ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULABSCHLÜSSE NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2016		Prüfungsjahr 2018		Prüfungsjahr 2020		Prüfungsjahr 2021	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	46	70%	67	66%	40	65%	40	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	1.141	67%	1.036	69%	974	69%	1.137	70%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	989	53%	1.029	53%	949	52%	1.031	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	417	62%	402	63%	465	65%	495	63%
FB 05 – Philosophie und Philologie	1.184	78%	1.013	78%	837	77%	880	76%
FB 06 – Transl.-, Sprach- und Kulturwissenschaft	341	80%	344	84%	212	83%	186	85%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	340	61%	347	65%	213	58%	237	65%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	338	33%	338	31%	341	31%	361	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	618	52%	565	47%	424	50%	440	52%
FB 10 – Biologie	334	68%	303	70%	226	73%	309	71%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	79	54%	81	56%	88	53%	83	48%
KHM – Kunsthochschule Mainz	35	77%	29	93%	24	75%	27	74%
Gesamt	**5.862**	**63%**	**5.554**	**63%**	**4.793**	**62%**	**5.226**	**63%**

Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.
Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2022 vor.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

HOCHSCHULABSCHLÜSSE IM ZEITVERLAUF



Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2022 vor.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

Studienanfängerauslastung

STUDIENANFÄNGERAUSLASTUNG NACH LEHREINHEITEN IM ZEITVERLAUF

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr 2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie				
Evangelisch Theologische Fakultät	33%	29%	18%	14%
Katholisch Theologische Fakultät	24%	21%	21%	11%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport				
Bildungswissenschaft	118%	116%	114%	91%
Erziehungswissenschaft	100%	100%	97%	87%
Journalismus[1)]	109%	103%	-	-
Politikwissenschaft	98%	98%	101%	97%
Psychologie	98%	100%	102%	101%
Publizistik[1)]	102%	102%	-	-
Publizistik/Journalismus[2)]	104%*	102%*	102%	102%
Soziologie	94%	102%	97%	90%
Sport	100%	94%	114%	104%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften				
Rechtswissenschaft	102%	99%	96%	91%
Wirtschaftswissenschaft	99%	103%	100%	95%
FB 05 – Philosophie und Philologie				
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	30%	32%	35%	22%
Anglistik/Amerikanistik	117%	106%	112%	98%
Buchwissenschaft	95%	75%	66%	70%
Deutsch/Germanistik	112%	85%	75%	69%
Deutsch als Fremdsprache	92%	100%	70%	61%
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften	86%	82%	71%	68%
Indologie	7%	7%	-	-
Komparatistik	49%	45%	46%	50%
Philosophie/Ethik	108%	125%	84%	83%
Romanistik	43%	45%	43%	38%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	12%	15%	14%	9%

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr 2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften				
Altertumswissenschaften	30%	31%	30%	25%
Ethnologie	53%	55%	37%	41%
Geschichte	85%	74%	75%	60%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	80%	61%	60%	54%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik				
Informatik	139%	152%	110%	99%
Mathematik	77%	91%	71%	87%
Meteorologie	18%	31%	20%	17%
Physik	34%	31%	28%	25%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften				
Chemie	62%	68%	68%	68%
Geographie	98%	135%	114%	80%
Geowissenschaften	64%	61%	41%	39%
Pharmazie	100%	100%	95%	100%
Fachbereich 10 – Biologie				
Biologie	92%	99%	93%	92%

Berechnung: Studienanfängerauslastung Studienjahr = Studienanfänger Studienjahr / festgesetzte Zulassungszahl (Lt. Satzung) bzw. errechnete Kapazität. Flächendeckende Berechnungen der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung sind ab dem Studienjahr 2016/17 im Zuge der Einführung der flächendeckenden Kapazitätsberechnung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich. Hiermit werden daher tatsächliche Studienanfänger-auslastung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge und Lehreinheiten dargestellt.
Daten für 2022/2023 liegen im Herbst 2023 vor.

[1)] Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.
[2)] Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalisum und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) – Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2021/2022.

Gesamtauslastung

GESAMTAUSLASTUNG NACH FACHBEREICHEN UND LEHREINHEITEN

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr 2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie	**34%**	**31%**	**26%**	**21%**
Evangelisch Theologische Fakultät	38%	36%	26%	22%
Katholisch Theologische Fakultät	31%	27%	26%	21%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport	**100%**	**99%**	**101%**	**98%**
Bildungswissenschaft	118%	116%	112%	100%
Erziehungswissenschaft	98%	93%	96%	92%
Journalismus[1)]	88%	82%	-	-
Politikwissenschaft	103%	104%	104%	101%
Psychologie	97%	99%	84%	93%
Publizistik[1)]	98%	102%	-	-
Publizistik/Journalismus[2)]	96%*	98%*	106%	99%
Soziologie	89%	91%	98%	90%
Sport	98%	93%	104%	105%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	**99%**	**102%**	**103%**	**100%**
Rechtswissenschaft	99%	100%	103%	98%
Wirtschaftswissenschaft	100%	103%	103%	101%
FB 05 – Philosophie und Philologie	**81%**	**80%**	**79%**	**73%**
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	39%	48%	52%	37%
Anglistik/Amerikanistik	120%	113%	119%	113%
Buchwissenschaft	90%	83%	101%	89%
Deutsch/Germanistik	96%	89%	82%	81%
Deutsch als Fremdsprache	126%	110%	87%	58%
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften	89%	80%	83%	79%
Indologie	40%	34%	28%	20%
Komparatistik	59%	60%	62%	55%
Philosophie/Ethik	115%	121%	98%	96%
Romanistik[4)]	49%	52%	50%	45%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	24%	24%	22%	17%

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr 2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	**74%**	**68%**	**62%**	**54%**
Altertumswissenschaften	39%	37%	33%	28%
Ethnologie	72%	64%	55%	40%
Geschichte	96%	89%	82%	73%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	83%	73%	66%	65%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik	**71%**	**70%**	**66%**	**62%**
Informatik	127%	121%	112%	111%
Mathematik	98%	107%	101%	98%
Meteorologie	26%	35%	32%	28%
Physik	48%	44%	41%	37%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften	**79%**	**79%**	**80%**	**77%**
Chemie	73%	86%	73%	73%
Geographie	95%	116%	118%	101%
Geowissenschaften	67%	64%	48%	47%
Pharmazie	95%	100%	100%	97%
Fachbereich 10 – Biologie	**102%**	**101%**	**97%**	**96%**
Biologie	102%	101%	97%	96%
Gesamt	**84%**	**77%**	**75%**	**71%**

Berechnung: Die Gesamtauslastung einer Lehreinheit wird durch das Verhältnis von Lehrnachfrage zum unbereinigten Lehrangebot für das jeweilige Studienjahr ermittelt. Dabei beschreibt die Lehrnachfrage die gesamte Lehrnachfrage einer Lehreinheit (Lehrbedarf nach Curricularwert und Dienstleistungsexporte) in einem Studienjahr. Die Lehrnachfrage umfasst entsprechend die Lehrnachfrage der Studierenden der der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge sowie alle Dienstleistungsexporte für die der Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge. Als Studierendenzahl werden in die Berechnung der Gesamtauslastung alle Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im jeweiligen Studienjahr in den entsprechenden Studiengängen einbezogen. Das unbereinigte Lehrangebot setzt sich aus dem Lehrdeputat abzüglich der Deputatsreduktionen (= Gesamtdeputat) zuzüglich der Lehraufträge einer Lehreinheit zusammen. Daten für 2022/2023 liegen im Herbst 2023 vor.

[1)] Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.
[2)] Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalisum und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) – Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2021/2022. Auslastungsbericht 2021/2022

Finanzen

301 Millionen Euro Bewilligungen für Forschung und Lehre

151 Millionen Euro Drittmittel

Bewilligungen für Forschung und Lehre 2022

Fachbereich/Einrichtung	Lfd. Landes-zuschuss Forschung und Lehre	Personal-budget	Zusätzliche Förderungen[1)]	Sonstige Landes-zuschüsse	Gesamt
	Betrag in € als Werte				
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	156.074	4.414.550	122.811	0	4.693.436
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	1.300.822	14.747.525	902.558	28.000	16.978.905
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	887.138	13.816.910	502.125	98.504	15.304.677
FB 04 – Universitätsmedizin	28.929.901	73.305.877	0	8.697.800	110.933.579
FB 05 – Philosophie u. Philologie	848.085	13.766.079	305.271	149.403	15.068.837
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	278.491	9.321.440	121.830	0	9.721.761
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaft	636.674	7.799.954	197.168	24.700	8.658.496
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.616.013	22.198.868	1.055.177	82.000	25.952.058
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geogr. u. Geowiss.	1.639.176	24.124.269	1.041.155	2.071.868	28.876.468
FB 10 – Biologie	896.625	13.604.984	1.066.180	1.172.002	16.739.790
HfM – Hochschule für Musik Mainz	407.850	3.410.416	273.069	100.000	4.191.336
KHM – Kunsthochschule Mainz	140.951	2.454.483	51.837	600.000	3.247.271
GFK, GLK u.a. übergeordnete Zwecke[2)]	300.000	0	683.969	10.234.670	11.218.639
ZEuS – Zentrale Einrichtungen u. Sonstige[3)]	6.483.500	19.122.546	640.893	3.141.661	29.388.600
Gesamt[4)]	**45.521.301**	**222.087.903**	**6.964.043**	**26.400.607**	**300.973.854**

Zusätzlich Zukunftsvertrag nachrichtlich: 20.082.054 Euro[5)]

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kap. 1505, 1512, 1513, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft-, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

[1)] Zusätzliche Förderungen umfassen die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen (z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung) usw. aus universitären Ressourcen im Rahmen des Globalhaushalts.
[2)] Übergeordnete Einrichtungen sind insbesondere das Gutenberg-Forschungskolleg (GFK), das Gutenberg-Lehrkolleg (GNK), das Max-Planck-Graduate-Center sowie die im Rahmen der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz geförderten Schwerpunkte und Zentren.
[3)] Zentrale Einrichtungen sind die UB, das ZDV, das Studium Generale, das Collegium musicum, das Naturwiss. Med. Forschungszentrum, das Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung (ZQ), das Zentrum für wiss.Weiterbildung (ZWW), das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL); Sonstige sind die IAKs, die Polnische Gastprofessur und das Büro für Gleichstellung und Diversität und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen wie beispielsweise WsZ-II-Förderungen für Personal; Sachmittel aus der BAFöG-Zielvereinbarung sowie SM für Emeriti-Professuren.
[4)] Ohne Verwaltung. Aufgrund der fortlaufenden Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen unter Vorbehalt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
[5)] Die Mittel des Zukunftsvertrags werden weitestgehend zentral bewirtschaftet. Das Gesamtvolumen setzt sich aus der Verstetigungskomponente (13,153 Mio. €), der Dyn.Komponente (2,891 Mio. €) und dem Innovationsfonds (2,126 Mio. €) sowie gezielten Projekförderungen zusammen. Für die UM sind Mittel zum Teil im Personalbudget eingerechnet.

Datenquelle: Finanzen und Beschaffung, Universitätsmedizin Mainz, JGU Berichtswesen: Eigene Berechnungen.

Drittmittelausgaben

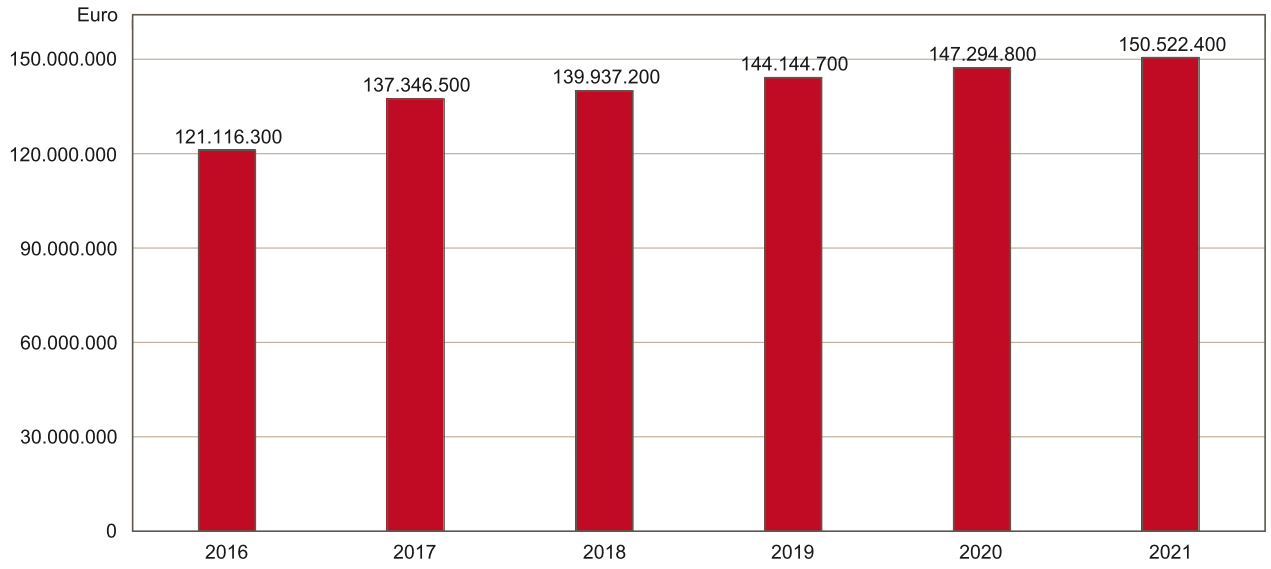
ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

	2016	2018	2020	2021
Fachbereich/Einrichtung	**Betrag in € als Werte**			
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	985.000	680.000	945.300	721.300
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3.595.700	4.485.200	3.867.000	3.684.400
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.531.500	1.854.400	1.683.500	1.174.700
FB 04 – Universitätsmedizin	51.105.500	55.397.100	68.227.300	65.225.300
FB 05 – Philosophie u. Philologie	1.970.100	2.149.900	2.163.500	2.560.500
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	305.500	599.200	730.600	833.300
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	3.833.600	4.559.000	6.620.600	5.914.900
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	25.840.700	26.058.000	24.204.800	28.417.200
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	10.687.900	10.326.100	9.413.100	11.696.400
FB 10 – Biologie	2.907.700	4.796.800	9.640.000	10.810.700
HfM – Hochschule für Musik Mainz	125.700	206.400	244.500	178.000
KHM – Kunsthochschule Mainz	5.300	11.700	40.700	111.700
Verwaltung	12.842.700	20.604.500	11.303.600	12.849.500
Zentrale Einrichtungen	3.093.200	3.966.500	2.670.500	2.124.900
Sonstige	2.286.200	4.242.500	5.540.000	4.219.500
Gesamt	**121.116.300**	**139.937.200**	**147.294.800**	**150.522.400**

Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2022 vor.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

DRITTMITTELAUSGABEN IM ZEITVERLAUF



Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2022 vor.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Drittmittelausgaben

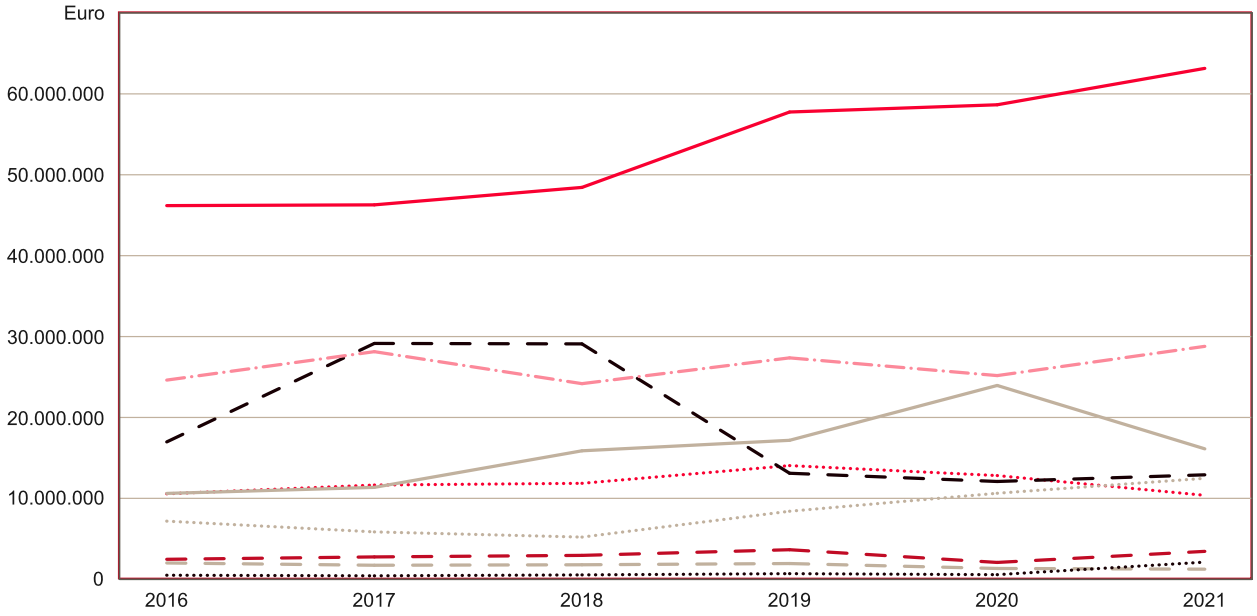
ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN

Geldgeber	2016	2018	2020	2021
	Betrag in € als Werte			
DFG	46.187.100	48.438.900	58.651.000	63.152.600
DAAD	2.464.800	2.951.200	2.079.000	3.447.400
BMBF	10.563.800	11.859.300	12.818.100	10.374.400
Sonstige Bundesministerien	10.609.400	15.878.200	23.955.200	16.119.300
Landesministerien RLP	2.013.300	1.790.700	1.333.700	1.246.000
Europäische Union	7.184.000	5.210.400	10.630.500	12.477.500
Stiftungen	16.976.000	29.092.300	12.086.300	12.910.500
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	499.300	538.400	566.600	1.813.200
Private Zuwender	24.618.600	24.177.800	25.174.400	28.981.900
Gesamt	**121.116.300**	**139.937.200**	**147.294.800**	**150.522.400**

Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2022 vor.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

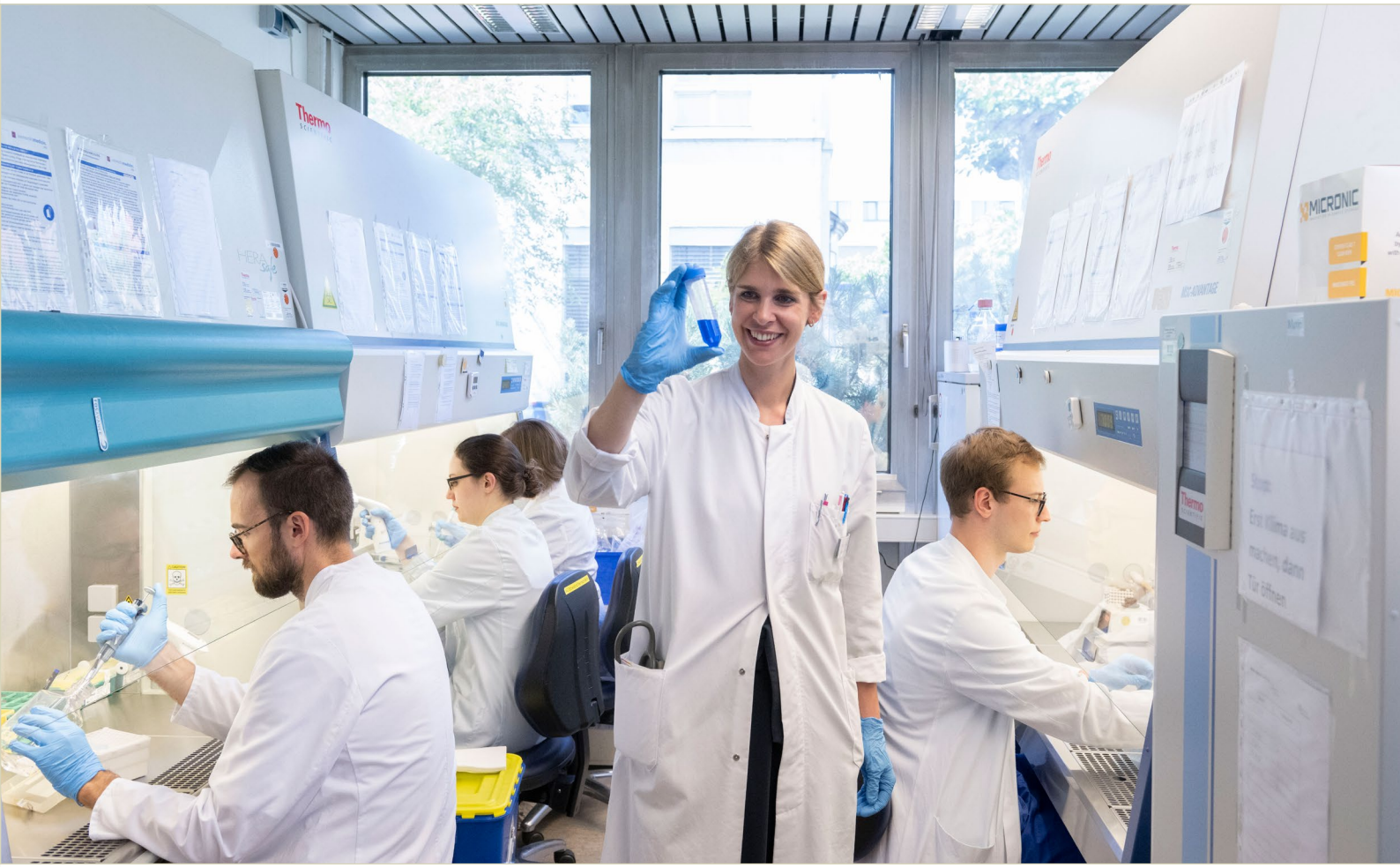
DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN IM ZEITVERLAUF



Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung lagen noch keine Daten für 2022 vor.

Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Personal



581	**Professorinnen und Professoren / Juniorprofessorinnen und -professoren**
4.070	**Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
7.820	**Personen im administrativ-technischen Bereich**

Personal 2022

LANDES- UND DRITTMITTELPERSONAL NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ[1]	Kopfzahlen nach amtlicher Statistik[2]		Kopfzahlen JGU[3]	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	61,4	76	47%	92	55%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	333,1	404	54%	454	54%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	206,2	266	50%	303	52%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	262,7	322	62%	370	64%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	118,3	163	66%	178	66%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	166,0	203	56%	218	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	616,5	732	25%	770	26%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	436,0	571	43%	602	44%
FB 10 – Biologie	281,4	349	53%	374	54%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	44,2	59	41%	62	42%
KHM – Kunsthochschule Mainz	37,6	45	58%	45	58%
Hochschulleitung u. Verwaltung	535,1	613	56%	655	57%
Zentrale Einrichtungen	383,4	456	58%	491	58%
Sonstige Einrichtungen	9,4	12	25%	13	31%
Wissenschaftliche Sonderbereiche[4]	81,1	95	44%	112	48%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Germersheim)	**3.572,5**	**4.366**	**49%**	**4.739**	**50%**
Universitätsmedizin Mainz	**5.957,3**	**8.105**	**70%**	**8.105**	**70%**
Universität Gesamt	**9.529,8**	**12.471**	**63%**	**12.844**	**63%**

[1] Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.
[2] In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.
[3] Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.
[4] Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA^{+}.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2022 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2022

PROFESSOR/-INN/-EN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

	Professor/-inn/-en[1]				
	VZÄ[2]	Kopfzahlen nach amtlicher Statistik[3]		Kopfzahlen JGU[4]	
Fachbereich/Einrichtung	gesamt	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	24,0	24	17%	24	17%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	69,0	69	45%	69	45%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	49,0	49	20%	49	20%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	56,0	56	41%	56	41%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	13,0	13	62%	13	62%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	34,7	35	46%	35	46%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	73,8	74	12%	74	12%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	53,0	53	25%	53	25%
FB 10 – Biologie	25,2	26	38%	26	38%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	21,6	27	30%	27	30%
KHM – Kunsthochschule Mainz	14,0	14	64%	14	64%
Hochschulleitung u. Verwaltung	1,0	1	0%	1	0%
Zentrale Einrichtungen	2,5	2	0%	3	0%
Sonstige Einrichtungen	0,0	0	-	0	-
Wissenschaftliche Sonderbereiche[5]	3,0	3	33%	3	33%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Germersheim)	**439,7**	**446**	**32%**	**447**	**32%**
Universitätsmedizin Mainz	**129,9**	**135**	**21%**	**135**	**21%**
Universität Gesamt	**569,6**	**581**	**29%**	**582**	**29%**

Landes- und Drittmittelpersonal.

[1] Einschließlich Junior- und Vertretungsprofessorinnen.
[2] Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.
[3] In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.
[4] Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.
[5] Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA$^+$.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2022 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2022

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

	Wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen[1]				
	VZÄ[2]	Kopfzahlen nach amtlicher Statistik[3]		Kopfzahlen JGU[4]	
Fachbereich/Einrichtung	gesamt	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	25,1	36	47%	38	47%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	200,1	257	53%	295	52%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	114,7	162	48%	184	47%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	163,4	213	65%	243	66%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	77,3	117	66%	126	64%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	109,2	135	52%	146	51%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	391,9	485	22%	511	22%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	247,3	362	35%	381	35%
FB 10 – Biologie	148,9	197	46%	209	46%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	12,7	19	37%	20	40%
KHM – Kunsthochschule Mainz	3,5	4	50%	4	50%
Hochschulleitung u. Verwaltung	1,0	1	0%	1	0%
Zentrale Einrichtungen	91,4	110	58%	123	59%
Sonstige Einrichtungen	5,1	6	0%	6	0%
Wissenschaftliche Sonderbereiche[5]	52,3	66	33%	72	35%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Germersheim)	**1.643,9**	**2.170**	**43%**	**2.359**	**44%**
Universitätsmedizin Mainz	**1.456,9**	**1.900**	**53%**	**1.900**	**53%**
Universität Gesamt	**3.100,9**	**4.070**	**48%**	**4.259**	**48%**

Landes- und Drittmittelpersonal

[1] Hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen.
[2] Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.
[3] In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.
[4] Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.
[5] Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA$^+$.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2022 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Administrativ-technisches Personal 2022

PERSONEN IM ADMINISTRATIV-TECHNISCHEN BEREICH NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ[1]	Kopfzahlen nach amtlicher Statistik[2]		Kopfzahlen JGU[3]	
		gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	12,4	16	94%	30	97%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	63,9	78	64%	90	67%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	42,4	55	84%	70	87%
FB 05 – Philosophie und Philologie	43,3	53	74%	71	75%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	28,0	33	70%	39	74%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	22,2	33	82%	37	81%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	150,9	173	38%	185	40%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	135,8	156	67%	168	68%
FB 10 – Biologie	107,4	126	66%	139	68%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	9,9	13	69%	15	67%
KHM – Kunsthochschule Mainz	20,1	27	56%	27	56%
Hochschulleitung u. Verwaltung	533,1	611	56%	653	57%
Zentrale Einrichtungen	289,5	344	58%	365	58%
Sonstige Einrichtungen	4,4	6	50%	7	57%
Wissenschaftliche Sonderbereiche[4]	25,8	26	73%	37	76%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Germersheim)	**1.488,9**	**1.750**	**60%**	**1.933**	**61%**
Universitätsmedizin Mainz	**4.370,4**	**6.070**	**77%**	**6.070**	**77%**
Universität Gesamt	**5.859,4**	**7.820**	**73%**	**8.003**	**73%**

Landes- und Drittmittelpersonal

[1] Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.
[2] In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt, unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.
[3] Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-03, 05-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.
[4] Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA$^+$.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten am 1. Dezember 2021 aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Bibliotheken

349	**Öffnungstage**
16	**Öffnungsstunden am Tag**
3.473	**Arbeitsplätze**

Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2017	2019	2021	2022
Öffnungstage	348	344	345	349
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	16	16
Bibliotheksbesucherinnen und Besucher	3.103.447	3.073.289	694,197	1.566.523
Aktive Entleihende	23.389	23.503	15.403	16.035
Entleihungen insgesamt	507.673	498.617	585,024	503.919
Arbeitsplätze	3.541	3.505	3.524	3.473
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	358	360	113	137

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand konventionelle Medien	2017	2019	2021	2022
Gesamtbestand Medien gedruckt	3.524.021	3.583.134	3.478.881	3.415.000
Zugang Einzelschriften gedruckt	32.100	30.801	21.217	24.657
Anzahl laufende Printzeitschriften	2.716	2.643	2.477	2.443

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand elektronische Medien	2017	2019	2021	2022
Lizensierte elektronische Zeitschriften[1)]	40.910	30.698	30.731	30.874
Lizensierte Datenbanken	406	479	533	544
E-Books[2)]	59.179	197.189	1.217.651	1.316.395
Digitale Dokumente in Repositorien der UB	8.921	10.566	11.629	13.441

[1)] Rückgang ab 2020 durch coronabedingte zeitweilige Schließung der UB bzw. reduzierte Anzahl Arbeitsplätze, Reservierungspflicht, Maskenpflicht, 3G-Regel.
[2)] E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen. Ab 2020 inklusive Nationallizenzen.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2017	2019	2021	2022
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	1.865.719	2.396.835	2.328.440	1.609.922
Volltextdownloads E-Books[1)]	4.287.344	4.407.915	849.381	810.615
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog[1)]	6.093.889	6.043.922	4.868.059	4.276.889
Anzahl in Universitätsbibliographie nachgewiesener Publikationen[2)]	28.540	2189	2021	2680
Anzahl der in der Universitäts-bibliographie verzeichneten Mitglieder der Universität[2)]	2.032	278	279	410

[1)] Deutlich niedrigere Zahlen ab 2020 durch Umstellung auf das Datenformat COUNTER 5. Hierüber können nur noch „Unique Title Investigations“ gezählt werden.
[2)] Umstellung der Universitätsbibliographie auf das Forschungsinformationssystem (FIS) ab 2019. Es sind bisher nur ein Teil der Mitglieder und Publikationen erfasst. Deshalb sind die Zahlen nicht mit denen aus den Zahlenspiegeln der Vorjahre vergleichbar.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf

Erwerbungsausgaben in Euro	2017	2019	2021	2022
Einzelschriften (konventionell)[1)]	804.230	555.556	881.404	948.710
davon Lehrbuchsammlung	206.104	150.873	106.954	116.692
Einzelschriften (elektronisch)	326.755	371.619	730.759	1.086.366
Printzeitschriften + Filme	533.620	364.868	294.779	336.246
E-Journals[2)]	1.569.115	1.527.500	1.567.318	1.489.835
Datenbanken	578.495	746.355	806.121	815.404
Sonstige Erwerbungsausgaben	52.465	163.281	40.582	36.115
Gesamt	**4.070.781**	**3.880.052**	**4.140.681**	**4.829.368**

[1)] Zeitweiser Ausgabenrückgang wegen Kündigung des Elsevier-Vertrages.
[2)] Bis 2019 nur ZB.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Internationalisierung

3.853 **Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit**

2.812 **Bildungsausländer/-innen,** davon 428 im 1. Fachsemester

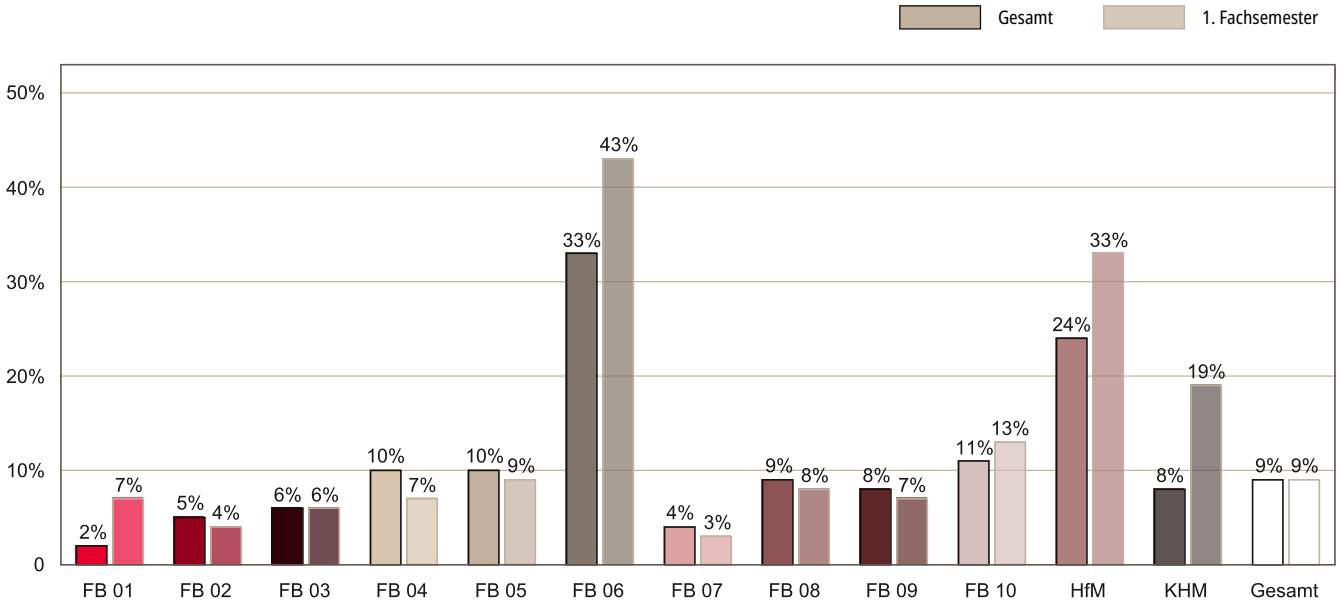
Ausländische Studierende im Wintersemester 2022/2023

ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN (1. STUDIENGANG, 1. FACH) UND BILDUNGSAUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2022/2023					
	Ausländische Studierende (Nationalität)			Bildungsausländerinnen und -ausländer		
	Anzahl	weiblich in %	Anteil an Stud. insges.	Anzahl	weiblich in %	Anteil an Stud. insges.
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	11	55%	4%	5	20%	2%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	315	74%	6%	235	71%	5%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	629	57%	10%	390	57%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	473	53%	12%	391	49%	10%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	684	76%	14%	484	72%	10%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	375	77%	39%	315	76%	33%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	90	66%	6%	52	67%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	316	35%	13%	218	36%	9%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	339	64%	12%	227	61%	8%
FB 10 – Biologie	233	67%	14%	186	69%	11%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	141	64%	42%	82	61%	24%
KHM – Kunsthochschule Mainz	33	55%	22%	13	62%	8%
ISSK – Internat. Studien- u. Sprachenkolleg	214	56%	96%	214	56%	96%
Gesamt	**3.853**	**63%**	**13%**	**2.812**	**61%**	**9%**

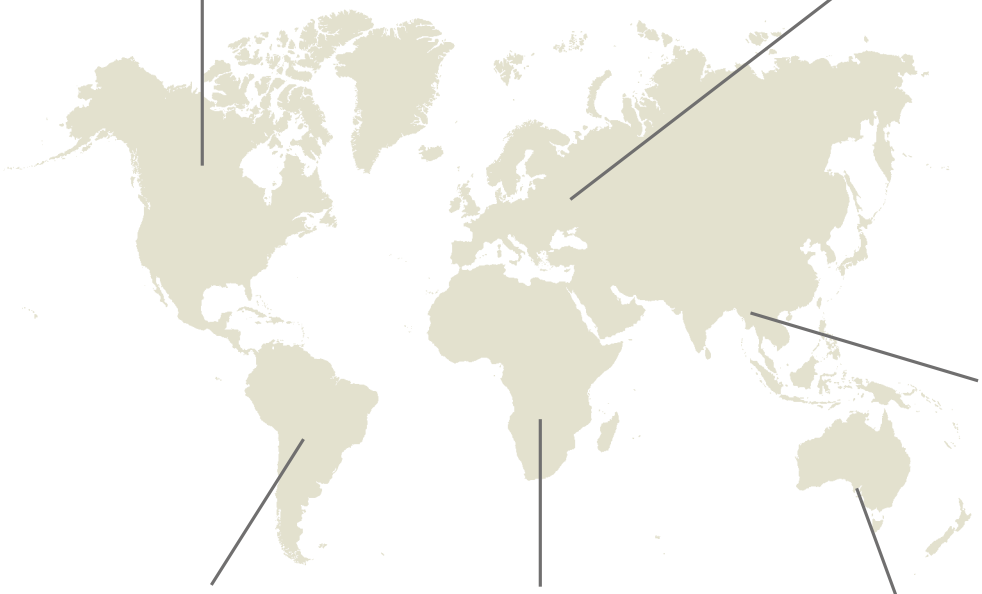
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

ANTEIL DER BILDUNGSAUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2022/2023



Nordamerika	**70**	(17)
USA	63	(15)
Kanada	7	(< 5)

Europa	**1.917**	(726)
Türkei	317	(181)
Italien	232	(85)
Russ. Föderation	171	(44)
Frankreich	147	(31)
Polen	106	(39)
Ukraine	104	(16)
Griechenland	102	(50)
Spanien	100	(23)

davon 1.110 (404) Studierende aus EU-Ländern.

Asien	**1.337**	(213)
China	205	(31)
Republik Korea (auch Süd-Korea)	189	(39)
Arab. Rep. Syrien	186	(40)
Iran, Islam. Rep.	154	(16)
Vietnam	89	(9)

Mittel-/Südamerika	**284**	(14)
Kolumbien	75	(< 5)
Brasilien	57	(<5)
Ecuador	39	(< 5)
Mexiko	38	(< 5)
Peru	30	(< 5)

Afrika	**236**	(28)
Marokko	55	(8)
Ägypten	53	(< 5)
Kamerun	20	(< 5)
Algerien	17	(< 5)
Kenia	10	(< 5)

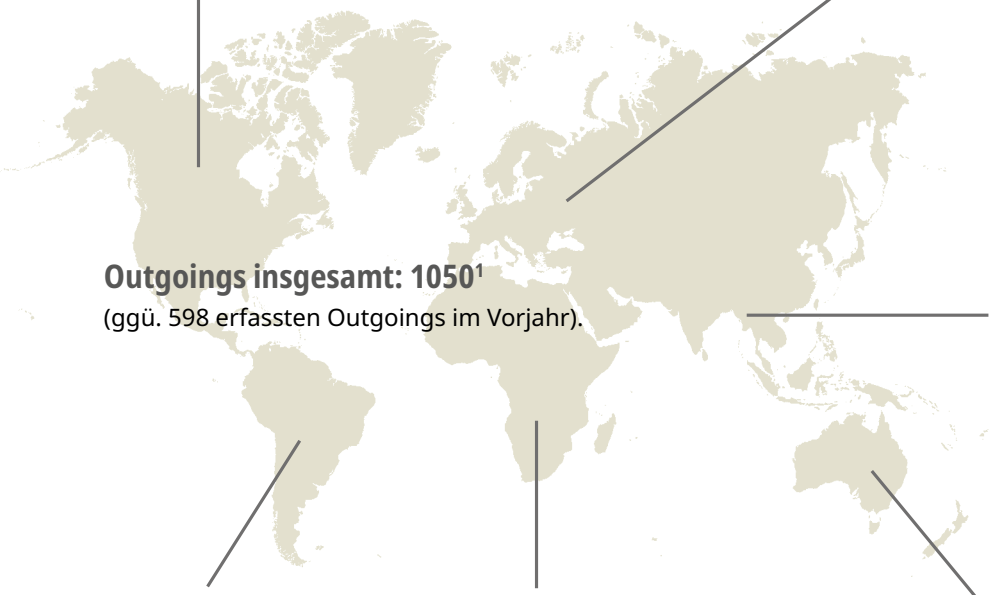
Ozeanien	**5**	(5)

Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer/-innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter: http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2022 (Wintersemester 2021/2022 und Sommersemester 2022)



Nordamerika 62
USA 34
Kanada 28

Europa 950
Frankreich 197
Spanien 151
Vereinigtes Königreich 113
Italien 85
Polen/ Schweden 52

Outgoings insgesamt: 1050[1]
(ggü. 598 erfassten Outgoings im Vorjahr).

Asien 23
Japan 13
Südkorea 9

Mittel-/ Südamerika 6
Kolumbien 5

Afrika 8

Ozeanien 1

[1] Die Zahlen sind durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

Die Gesamtzahl enthält jeweils auch alle weiteren erfassten Outgoings, die oben nicht unter den „Top 5"-Zielländern aufgeführt sind.

Zu den aufgeführten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/ selbst organisierte praktische Aufenthalte (Praktika, Praktisches Jahr, Famulaturen, Sprachassistenzen, projektbezogene Zusammenarbeit) im Ausland absolvieren. Aufgeführt sind Staaten, die das Zielland von mindestens fünf Personen waren; für Europa sind die fünf Staaten mit den meisten Outgoings aufgeführt. Die Gesamtzahl enthält jeweils auch alle weiteren erfassten Outgoings.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter: http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen.

Datenquelle: Abteilung Internationales.

Anhang

Abkürzungen

BIS	Boehringer Ingelheim Stiftung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
ERC	European Research Council
EXC	Exzellenzcluster
FB	Fachbereich
FIS	Forschungsinformationssystem
FOR	Forschungsgruppen
GFK	Gutenberg Forschungskolleg
GLK	Gutenberg Lehrkolleg
GNK	Gutenberg Nachwuchskolleg
GRK	Graduiertenkolleg
HfM	Hochschule für Musik
HIM	Helmholtz-Institut Mainz
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
IAK	Interdisziplinärer Arbeitskreis
IBWF	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung
IEG	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte
IMB	Institut für Molekulare Biologie
IMM	Fraunhofer-Institut für Mikrotechnik und Mikrosysteme
ISSK	Internationales Studien- und Sprachenkolleg
KHM	Kunsthochschule Mainz
MPGC	Max Planck Graduate Center
RSZ	Regelstudienzeit
SFB	Sonderforschungsbereich
SPP	Schwerpunktprogramm
TRR	Transregio
UB	Universitätsbibliothek
UM	Universitätsmedizin
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WiSe	Wintersemester
ZAP	Zentrum für Audiovisuelle Produktion
ZDV	Zentrum für Datenverarbeitung
ZfL	Zentrum für Lehrerbildung
ZIS	Zentrum für Interkulturelle Studien
ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
ZWW	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die im Zahlenspiegel dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

A-Fach

1. Studiengang: 1. Fach.

A-C-Fach

Alle Fächer im 1. Studiengang

Akademisches Jahr

Jeweils Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester.

Assoziierte Kollegiat/-inn/-en

Unter assoziierten Kollegiat/-inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.

Bildungsausländer/-innen

Als Bildungsausländer/-innen gelten in Anlehnung an die amtliche Statistik ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland bzw. an einem Studienkolleg erworben haben.

Bologna-Reform

In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.

Hochschulabschluss

Bestandener Abschluss, der ein Hochschulstudium abschließt (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.

Juniorprofessur

Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer/-innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler/-innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.

Kapazitätsjahr

Die Studienplatzkapazitäten werden jeweils für ein Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester ermittelt.

Outgoing

Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet v.a. Studium, Praktikum, Sprachassistenz und/ oder Sprachkurse während eines längeren Aufenthalts im Ausland.

Prüfungsjahr

Die Absolvent/-inn/-en eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.

Regelstudienzeit (RSZ)

Die in der Studien- und Prüfungsordnung für den jeweiligen Studienabschluss vorgesehene Zeit in Semestern. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ" geführt.

Stichtag

Datenbestände zentraler Hochschulstatistiken (z.B. Studierendenstatistik, Personalstatistik) werden für bestimmte Stichtage (z.B. 1.12.) an das Statistische Landesamt geliefert. An diesen Stichtagen, die für die amtlichen Datenmeldungen der Universität genutzt werden, orientieren sich im Regelfall auch die Darstellungen im Zahlenspiegel.

Studienjahr

Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.

Studierende im 1. Fachsemester

Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studiengangs eingeschriebenen Studierenden.

Studierende im 1. Studiengang

Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU in der Regel ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.

Studierende

Studierende werden im Rahmen dieser Veröffentlichung entweder ausschließlich im 1. Studiengang, 1. Fach gezählt (frühere Betrachtung: Köpfe) oder in allen Studiengängen und Studienfächern (frühere Betrachtung: Studienfälle). Einschreibungen in mehreren Studiengängen und/oder Studienfächern werden bei der zweiten Betrachtungsweise mehrfach gezählt.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Mit der Kennzahl der Vollzeitäquivalente wird ein Vergleich von Studierenden oder Mitarbeitenden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Studien- und Arbeitszeiten ermöglicht. Somit kann in der Messung z. B. die anteilige Beschäftigungsdauer für unterschiedliche Fachbereiche oder eine Aufteilung der Studienzeit auf verschiedene Studienfächer/-gänge abgebildet werden.

IMPRESSUM

Herausgeberin

Die Kanzlerin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Waltraud Kreutz-Gers

Redaktion

JGU Berichtswesen

Forum universitatis 3, 55128 Mainz

E-Mail jgu-berichtswesen@uni-mainz.de

Internet https://www.he.uni-mainz.de

Verantwortlich: Dr. Christoph Schneider

Bildnachweis

Thomas Hartmann/JGU S. 18, 19, 21, 33, 37, 43, 73 | Ruth Bollongino, S. 19 | Carsten Costard/JGU, S. 18 | Dr. Michael Distler, Institut für Kernphysik, S. 18 | IMB Main, S. 35 | Büro Hammes Krause Architekten, Stuttgart, S. 18 | Stefan F. Sämmer, S. 18 | Saron Duchardt/JGU, S. 39 | Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik, S. 18 | Britta Hoff S.14, 45,77 | Jürgen Hofmann, S. 18 | Institut für Kernphysik, S. 18 | JANA Kay, S. 14 | Amnaj Khetsamtip– shutterstock.de, S. 61 | Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz, S. 18 | Peter Pulkowski/JGU, S. 18, 19, 67 | Peter Thomas, S. 18 | Christian Schneider, S. 18 | Alexander Sell/JGU Titelbild, S. 8, S. 15

Layout und Grafik

www.artefont.de

© Oktober 2023

www.uni-mainz.de